



Presse und Rechtspflege.

In den conservativen Blättern begegnet man neuerdings recht interessanten Abhandlungen über die Anwendung des Strafparagrafen vom groben Unfug auf die Presse. Es ist bekannt, daß häufig gegen Redacteurs, welche mißfällige Nachrichten veröffentlichten, wegen groben Unfugs eingeschritten wurde. So lange diese Waffe nur gegen die oppositionellen Blätter Anwendung fand, wurde sie von der conservativen Presse nicht als unbillig bezeichnet. Nun sich indessen gezeigt hat, daß die Waffe zweischneidig ist, — die freiconservative „Post“ ist kürzlich wegen eines nicht im Mindesten aufregenden, einem anderen Blatte entnommenen, sicherlich ohne jede Absicht, Aufsehen zu erregen, veröffentlichten Mandatsberichts auf Antrag der Militärbehörde angeklagt und verurtheilt worden, — beginnt man auch im Lager der Regierungstreuen Zeitungen an der Richtigkeit und Weisheit des Sages zu zweifeln:

Was man nicht anders srafen kann, sieht man als groben Unfug an.

So wenig wir uns zur Schadenfreude über die Verurtheilung eines politischen Gegners gestimmt fühlen, so erwünscht scheint doch der bezeichnete Vorgang im Interesse der Stellung der gesamten Presse. Würden sich solche Ereignisse recht oft wiederholen, vielleicht käme auch die deutsche Journalistenwelt zu jenem Gefühl der Solidarität, welches allein der Presse eine geachtete Stellung im öffentlichen Leben und eine würdige Behandlung in der Rechtspflege sichert. Nach beiden Richtungen bleibt gegenwärtig viel zu wünschen übrig. Während in modernen Culturstaaten mit lebendiger Öffentlichkeit die publicistische Thätigkeit als die angemessenste Vorbereitung für den staatsmännischen Beruf, als die nothwendige Ergänzung der parlamentarischen Arbeit gilt, wirkt in Deutschland noch immer jene Auffassung nach, welcher einst Fürst Bismarck bezeichnend Ausdruck gab, da er den Zeitungsschreiber einen Menschen nannte, der seinen Beruf verfehlt habe. Die Pariser Academie hat unter die kleine Zahl der „Unsterblichen“ einen Schriftsteller aufgenommen, der niemals etwas veröffentlicht hat, als seine Artikel im „Journal des Débats“. In Deutschland sind zwar ebenfalls hin und wieder Journalisten, wenn auch nicht zu leitenden Stellen, doch zu einflussreichen Aemtern berufen worden; aber die Namen Kotzar, Bucher, Michaels, Wehrenpennig sind nur Ausnahmen, welche die Regel bestätigen. Höchstens als Nebenberuf findet die Publicistik bei uns Anerkennung, nicht als Stand, als Aufgabe für das Leben.

Noch übler ist die Lage der deutschen Presse gegenüber der Gesetzgebung und der Rechtspflege. Der Grundsatz des großen Friedrich, daß Gazetten, wenn sie interessant sein sollen, nicht genirt werden dürfen, ist leider auch ein Jahrhundert nach des aufgeklärten Königs Tode noch immer eine nur theoretische Wahrheit. In der Praxis ist weit eher des Herrn von Thadden-Triglass Meinung verwirklicht worden, daß neben der Pressefreiheit der Galgen stehen müsse. Der Redacteur haftet zwar überall als Selbstthäter, auch wenn er nachweislich, daß er den incriminirten Artikel gar nicht gelesen haben könne; jede Beleidigung, welche die Zeitung enthält, wird an dem verantwortlichen Redacteur gehandelt; wird aber an der Zeitung selbst eine Beleidigung verübt, so wird dem Redacteur das Klagerrecht abgesprochen, denn Zeitung und Redacteur sind zweierlei. Die Fiction gilt nur zu Ungunsten, nicht zu Gunsten der Presse. Jedem Arzte, jedem Geistlichen, jedem Vertheidiger wird das Recht der Zeugnißverweigerung innerhalb seines Berufes eingeräumt; der Redacteur aber soll die ursprüngliche Pflicht eines Ehrentmannes verletzen und durch das Gesetz zu schmachlichem Berrathe gezwungen, soll gehalten werden, zum wortbrüchigen Denuncianten zu werden. Ueberall in civilisirten Staaten, selbst in Süddeutschland, hat man längst eingesehen, daß Pressevergehen schlechterdings, wie ehemals auch das Programm der national-liberalen Partei verlangte, zur Aburtheilung vor die Geschworenen gehören; in der deutschen Strafproceßordnung ist diese Forderung rundweg verweigert worden. Die Art, wie in Deutschland häufig, zumal auf dem sehr schwankenden Rechtswege des „Disciplinarverfahrens gegen Unbekannt“, ganze Redactionen dem Zeugnißzwange unterworfen werden, wie in zahlreichen Fällen der Paragraph vom groben Unfug herbeigezogen oder schließlich von der Parlamentaribühne, von der Bank der Anklagebehörde oder dem Sessel des Gerichtspräsidenten über die Presse gerichtet wurde, hätte allenhalben zu einem gemeinsamen Vorgehen der gesamten Publicistik dringende Veranlassung gegeben. Welcher Anlaß aber lag nicht in der letzten Session zu solchem Vorgehen in dem Gesetzentwurf über die Beschränkung der Öffentlichkeit bei den Gerichtsverhandlungen! Wie unglaublich muß nicht jedem Ausländer die Thatsache erscheinen, daß die Berichterstatter in dem Sarau-Process wegen eines einzigen von ihnen verfaßten Referates zehnmal an verschiedenen Orten angeklagt und hier zu geringen, dort zu hohen Strafen verurtheilt und hier und dort ganz freigesprochen werden konnten! Welche Fessel legt nicht die Entscheidung, daß wahrheitsgetreue Gerichtsberichte keineswegs strafbar seien, der Presse an! Welche Erfahrungen hat sie nicht selbst mit der Auslegung der verfassungsmäßigen Straffreiheit der Berichte über parlamentarische Verhandlungen gemacht! Man hat die Presse die sechste Großmacht genannt. Das Wort paßt für England, nicht für das Deutsche Reich. Hier zu Lande ist ein Redacteur zu einem ewigen Gierlanz zwischen Strafparagrafen und Polizeiverfügungen verpflichtet. Hier muß er auf der Hut sein, nicht den getreuen Nachbarn oder die hohe Obrigkeit zu beleidigen; dort muß er zusehen, daß ihm nicht irgend ein Vöswicht das Kufentheil einer Gewinnliste einer ausländischen Lotterie unterlegt; hier soll er keine Geheimnisse anklünden, dort keine mißverständlichen Geirathesgeheusche veröffentlichen; überall, wenn es sich um Einschränkungen der Presse handelt, wird dann Macht und Bedeutung gewaltig anerkannt; aber die Freiheit ist die Auslegung des § 193, welche heute fast überall vor Gericht dahin zielt, daß der Presse die Wahrnehmung berechtigter Interessen regelmäßig aberkannt werde. Da ist die Rechtslage der Presse heute vielfach eine üblere als in der Zeit, da noch verfassungsmäßig die Censur bestand.

Die Erklärung für diese Stellung der deutschen Presse liegt in ihrem Mangel an Standesgefühl. Es giebt bei uns zwar auch Journalistenverbände und Schriftstellertage; aber ihre Berufsthatigkeit geht selten über die Pflege der gewöhnlichsten materiellen Inter-

essen oder die Veranfassung der üblichen Sommerverammlung und des obligaten Winterballes hinaus, kaum daß noch einem Sublar ein Glückwunsch-Telegramm und einem todtten Kollegen ein Kranz gesandt wird. Darüber hinaus ist in Deutschland bisher ein gemeinsames Vorgehen der gesamten Presse zur Wahrung der Würde ihrer Stellung in der Gesellschaft und in der Rechtspflege schlechterdings nicht zu erzielen gewesen. Als in Wien vor einiger Zeit die parlamentarischen Berichterstatter im Reichsrath beleidigt wurden, legten sie einmüthig die Feder nieder und für die Presse existierte das Parlament so lange nicht, bis ihr Genugthuung gegeben war. In Deutschland wäre schwerlich eine solche Einmüthigkeit zu erreichen gewesen. Heute kann sogar jeder Theaterdirector einen Kritiker, jeder Maler den „Kunstschreiber“ schmählich beleidigen, ohne daß die Presse als solche die Sache zu der ihrigen mache und für das verletzte Recht eintrete. Die Organisation des Standes hat nichts gethan, um den gewagten Interpretationen mancher Gesetzesbestimmungen, um unerträglichen Fesseln illiberaler Gesetze entgegenzutreten. Und weshalb? Weil gerade die conservativen Blätter bisher die Solidarität des Standes gehindert haben, weil gerade sie immer den Sag predigten, „Politik verdirbt den Charakter“, weil gerade sie das berechtigzte Interesse der Presse immer den jeweiligen Maßregeln der Macht unterordneten. Und woher diese Erscheinung? Weil sie selbst die Fußangeln des Gesetzes und seiner Anwendung verschwindend selten verspürten. Aus diesen Gründen aber erscheint die neuerliche Verurtheilung eines conservativen Blattes wegen „groben Unfugs“ als eine ernste Mahnung an die Blätter aller Parteien, in gemeinsamen Angelegenheiten der gesamten Presse mehr als bisher den Grundtat zu betätigen: Einer für Alle, und Alle für Einen! Die leidige Parteisucht und Zersplitterung, welche die deutsche Nation seit Jahrhunderten geschwächt hat, sollte wenigstens bei den Vorkämpfern der öffentlichen Meinung zurücktreten, wo es gilt, die öffentlichen Interessen des gesamten Standes wahrzunehmen. Auf materiellem Gebiete haben die Corporationen der Presse manchen nennenswerthen Erfolg aufzuweisen. Auf ideellem Gebiet bleibt noch fast alles zu thun. Aber freilich, es wird noch recht vieler Verurtheilungen conservativer Redacteurs bedürfen, bis sie einsehen, daß der große Friedrich so Unrecht nicht hatte, als er sagte: „Ohne die Freiheit zu schreiben, bleibt der Verstand im Finstern!“

Deutschland.

⊙ Berlin, 14. August. [Die Coalition der Spiritusbränner.] Der Plan, welchen der Vorstand des Vereins der Spiritusfabrikanten befüßt, Bildung einer Coalition der Kartoffelbränner ausgearbeitet hat, liegt nunmehr im Vortraute vor. Es geht aus demselben hervor, daß ein förmlicher Spiritus-Ring nach amerikanischem Muster gebildet werden soll, welcher das gesammte Rohmaterial aufkauft und demnächst zu Preisen, welche ihm belieben, dem Verkehr übergeben wird. Nach den Bedingungen, welche den Brännern zugesichert werden, können wir nicht zweifeln, daß die Bildung des Verbandes zu Stande kommen wird. Denn es wird den Brännern ein fester Preis von 70 Mark für den contingentirten und von 50 Mark für den den Inlandsbedarf nicht übersteigenden Jahresbetrag der Production zugesichert. Dieses Angebot ist für die meisten Bränner ohne Zweifel so verlockend, daß sie die Vertrags-Formulare, welche übrigens mit größtindiger Schläuheit abgefaßt sind, sicherlich unterzeichnen werden. Es wird also der gesammte deutsche Spiritushandel, mit unwesentlichen Beschränkungen, in der einen Actien-Gesellschaft monopolisirt sein, welcher die vom Vorstande des Vereins der Spiritusfabrikanten (H. Riepert) verfertigten Vertragsformulare überantworfet werden. Als wirtschaftliche Folgen zeigen sich zunächst: 1) eine vollständige Vernichtung der Spiritusgeschäfte; es ist natürlich, daß die Spiritusbörse, Spritzgeschäfte etc. aufhören, sobald eine einzige Gesellschaft die ganze Production aufnimmt, den Export beorgt, die Rectification vergiebt, ohne jedwede Concurrenz; 2) eine Actie-Gesellschaft aller Spiritusfabriken; zwar wird denselben einseitigen der Plan dadurch mundgerecht gemacht, daß man die Rectification nicht selbst betreiben, sondern den bestehenden Spritzfabriken überlassen will; allein im Laufe der Zeit wird die Monopol-Gesellschaft ohne Zweifel den Gewinn, welchen sie vorläufig den Spritzfabriken gönnt, selbst einschießen, wozu noch kommt, daß auch obnedies die Spritzfabriken auf Gnade und Ungnade der Monopol-Gesellschaft überliefert werden; 3) eine außerordentliche Besteuerung der Consumenten; denn wenn die Gesellschaft schon enorme Preise für das Rohproduct zahlt, dann die Steuer auslegt, die Rectification bezahlt und endlich eine hohe Dividende erzielen will, so muß sie die Preise so hoch schrauben, als es überhaupt ohne namhafte Beschränkung des Consums möglich ist. Zu den Zwecken der Coalition gehört jedoch nicht nur die Bestimmung des inländischen, sondern auch des Weltmarktpreises. Wer über das für den Inlandsconsum ausreichende Quantum hinaus producirt, hat keinen Anspruch auf den vereinbarten Preis, sondern muß sich mit gewissen Abzügen in Folge des billigeren Auslandspreises einverstanden erklären, so daß er unter Umständen für diesen Theil seiner Production wenig oder gar nichts erhält. Jedenfalls wird die Monopol-Gesellschaft, da sie die Preisbestimmung im Inlande ganz in der Hand hat, für den Weltmarkt ebenfalls die Preise ganz willkürlich vorschreiben dürfen. Somit scheinen allerdings die Aussichten dieser Gesellschaft so glänzend wie nur denkbar. Scheinen...! Denn es will uns bedünken, als ob auch hier ein Maß in den Dingen sei. Was zunächst den Weltmarktpreis angeht, so meinen wir, daß das deutsche Beispiel sehr bald im Auslande, besonders in Rußland, Nachfolge finden wird. Es werden sehr schnell ein russischer, ein schwedischer, ein amerikanischer Ring dem deutschen Concurrenz machen, welche ebenfalls in einer inneren Coalition ihre Schritte finden werden. Sodann aber würde die Coalition der Spiritus-Bränner nur die Vorstufe zum Rohnspiritusmonopol des Staates bilden. Denn weder Regierung noch Volkvertretung würden auf die Dauer dulden, daß eine Privatgesellschaft den freien Verkehr beseitigt, die Preise dictirt und die Consumenten befreuet. Ja, die Lebensfrist der Monopol-Gesellschaft würde schwerlich auch nur so weit gestreckt sein, daß das Reich eine nennenswerthe Entschädigung bei der Verstaatlichung zu zahlen brauchte. Also, Vorsicht wird immerhin nicht vom Uebel sein. Es könnte sich leicht zeigen, daß die wichtigsten

Rechte um ein Einsengericht veräußert würden. Jedenfalls zeigt dieser Plan der Herren Riepert und Genossen, wohin wir unter der herrschenden Wirtschaftspolitik treiben.

* Berlin, 14. August. [Tages-Chronik.] Aus Straßburg wird der „Magd. Z.“ geschrieben: Donnerstag ist der Statthalter Fürst von Hohenlohe nach schönwöcherlicher Abwesenheit wieder hierher zurückgekehrt, nachdem er zuvor noch dem Kaiser in Gastein über die reichsländischen Verhältnisse Vortrag gehalten. Wenn in verschiedenen Blättern die Rede davon war, daß die jetzige Organisation der Verwaltung sich nicht bewährt habe, da bei dem Nichtvorhandensein eines Staatssecretärs vielfache Reibungen zwischen den einzelnen Ressortchefs vorgekommen seien, so muß dies als durchaus unrichtig bezeichnet werden. Die Regierungsmaschinerie funktioniert im Gegentheil viel besser, seitdem nicht mehr zwischen den einzelnen Ministerialabteilungen und dem Statthalter ein mit besondern Machtvollkommenheiten ausgerüsteter Staatssecretär eigene Politik treibt. Zur formellen Erledigung der von der Verfassung dem Staatssecretär übertragenen Befugnisse, z. B. der Gegenzeichnung von Statthaltererlassen, kann allerdings bis zu einer anderweitigen gesellschaftlichen Regelung ein Vertreter in dieser Stellung nicht einberufen werden, wie denn auch der Unterstaatssecretär von Puttkamer durch kaiserliche Anordnung bis auf Weiteres mit der Stellvertretung beauftragt ist. Mein bei der Ausübung seiner Function hat dieser Stellvertreter mehr wie bisher der directen Weisung des Statthalters Folge zu leisten. Wenn des Weiteren davon gesprochen wurde, daß es in der Absicht der Regierung liege, den Landesauschuß von Elsaß-Lothringen zu beseitigen, so ist auch diese Nachricht unzutreffend. Die gesetzgeberischen Vorlagen werden auch in Zukunft grundsätzlich demselben zugehen, und hiervon wird nur dann eine Ausnahme gemacht werden, wenn von vornherein anzunehmen ist, daß auf die Zustimmung des Landesauschusses nicht gerechnet werden kann. Uebrigens werden noch im Laufe dieses Jahres die nöthigen Wahlen stattfinden, um die Mitgliederzahl zu ergänzen.

Der soeben zum Landgerichtspräsidenten in Stade berufene Landgerichtsdirector Consbruch in Hagen, ist am 12. d. Mts. an den Folgen eines Schlaganfalles, welcher ihn wenige Tage vorher betroffen hatte, gestorben. Consbruch entstammte einer weisfälischen Familie, welche dem Staate eine Reihe tüchtiger Juristen geschenkt hat und u. A. auch den im Anfang d. J. verstorbenen Ober-Landesgerichtspräsidenten Consbruch in Kassel zu ihren Mitgliedern zählte, und war bereits vor 1879 Kreisgerichtsdirector in Hagen gewesen. Seit der Reorganisation hat er dort als Landesgerichtsdirector fungirt.

Die Seminare in der Provinz Posen werden, wie von verschiedenen Zeitungen mitgetheilt wird, dadurch einen bedeutenden Zuwachs an Seminaristen erhalten, daß ein Theil der Zöglinge auf schlesischen Seminaren den Seminaren in der Provinz Posen zugewiesen werden soll, und zwar sollen zum 1. October d. J. 18 evangelische Seminaristen dem Seminar in Bromberg, 16 evangelische aus Sagan dem Seminar in Koschmin, 20 evangelische aus Habelschwerdt dem Seminar in Paradies, 7 katholische aus Habelschwerdt dem Seminar in Rawitsch, 16 katholische aus Breslau dem Seminar in Rawitsch, im Ganzen also 100 deutsche Seminaristen (davon 54 evangelische, 46 katholische) den Seminaren der Provinz Posen, welche meistens nicht die etatsmäßige Anzahl von Seminaristen haben, zugewiesen werden. Der „Kurier Pozn.“ meint, es geschehe dies zu dem Zwecke, damit diese Seminaristen sich in den Posen Seminaren besser für die Lehrerstellen, für welche sie bestimmt sind, vorbereiten.

[Der Entwurf zum Abschluß eines Vertrags der Brandtweinbränner mit der Spiritusbank] hat folgenden Wortlaut:

„Hierdurch erkläre ich mich bereit, mit der Actien-Gesellschaft, welche zur Hebung der deutschen Brennerei mit einem Capital von 30 000 000 Mark, eingetheilt in 30 000 Stück Actien à 1000 Mark, und mit dem Sitz in Berlin gegründet werden soll, beziehungsweise mit denjenigen Personen oder Firmen, welche sich zur Gründung der gedachten Actien-Gesellschaft bereit erklären werden, nachstehenden Vertrag zu schließen, sobald dieselben zur Abtretung der Rechte aus dem Verträge an die gedachte Actien-Gesellschaft befugt sein sollen, und verzichte auf das Recht, diese Erklärung bis zum 1. September 12 Uhr Mittags zu widerrufen.

§ 1. Ich verpflichte mich, den gesammten von mir erzeugten Spiritus der Actien-Gesellschaft zu verkaufen bezw. nur durch dieselbe verkaufen zu lassen. Die Abnahme des Spiritus erfolgt loco Brennerei, so daß von da ab die Gefahr auf die Actien-Gesellschaft übergeht. Jedoch bin ich zur Veräußerung des Spiritus nach der mir von der Actien-Gesellschaft bezeicheten Annahmestelle verpflichtet und trage die Kosten des Transports, welche mir, sofern die Zahlung der Fracht von der Annahmestelle geschieht, von der Actien-Gesellschaft befreuet werden. Die zum Verlande notwenigen Fässer liefert die Annahmestelle. Ist die Lieferung nur auf dem Wasserwege möglich, so bleibt Art und Zeit der Ablieferung und Zahlung besonderer Vereinbarung vorbehalten. Die Lieferung erfolgt unter Steuercontrole, also transito. Ich verzichte für die Dauer dieses Vertrages auf das Recht, an einen Anderen oder durch einen anderen Vermittler den von mir erzeugten Spiritus zu liefern oder zu verkaufen. Im Falle der Zumberhandlung bin ich verpflichtet, für je 100 Liter = 10 000 Procent eine Conventionalstrafe von 50 Mark der Actien-Gesellschaft zu zahlen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ich Spiritus von der Actien-Gesellschaft zurückkaufe.

§ 2. Alljährlich vor Beginn der Betriebs-Campagne ist der Brennerei ihre Annahmestelle mitzutheilen, welche für die Dauer der Campagne gültig bleibt.

§ 3. Für die Ermittlung des gelieferten Quantum ist nach meiner Wahl entweder die in meiner Brennerei erfolgte steueramtliche Feststellung des Nettogewichtes per Literzahl und Gradstärke, abzüglich 1/2 pCt. für Verdunstung, oder die bei der Annahmestelle erfolgte steueramtliche Feststellung des wirklich gelieferten Quantum maßgebend.

§ 4. Der Preis des Rohnspiritus, welcher sich für den consumsteuerfreien Kartoffelspiritus pro 100 Liter à 100 pCt. gleich 10 000 pCt. versteht, ist für alle Brennereien, welche einen gleichem Verträge gleichlautenden Vertrag mit der Actien-Gesellschaft abschließen, wie folgt bestimmt:

- a. 70 Mark für das gemäß dem Brandtweinsteuergesetz vom 21. Juni 1887 zu 0,50 Mark pro Liter von der Brennerei zu versteuernde Quantum,
- b. 50 Mark für weitere 1/2%, des zu a) gedachten Quantum,
- c. für das überschüssige Quantum der in nachstehender Art (§ 5) zu berechnende, im In- und Auslande von der Actien-Gesellschaft erzielte Verkaufspreis.

Bei einer Versteuerung des Rohnspiritus zu höheren als den vorstehenden Sätzen fällt der Mehrbetrag der Steuer mir zur Last. Diese Preise gelten, sofern die Ablieferung nach Berlin, Königsberg in Preußen, Wittenberg oder Bauen erfolgt; in allen anderen Fällen wird den obigen Preisen derjenige Betrag zugeschlagen bezw. davon in Abzug gebracht, welcher sich für die Zeit vom 1. October bis 31. Mai der letzten fünf

d. Versammlung von Zimmergeleuten. Die am vergangenen Sonntag Mittag in Pietsch's Local auf der Gartenstraße abgehaltene Versammlung von Zimmergeleuten Breslauer war ziemlich zahlreich besucht.

+ Blöthlicher Tod. Am 14. d. Mis., Abends, traf im jüdischen Hospital hier selbst die Lehrfrau Singer mit einem 11 Monate alten toten Knaben hier ein.

+ Tod durch Ueberrfahren. Als der städtische Körner Heinrich Laube am 13. d. Mis., Nachmittags 5 1/2 Uhr, die Lohstraße entlang fuhr, neigte er sich während des Fahrens etwas vor, um aus einer an seinem Wagen befindlichen Tasche sein Bessersägen herauszunehmen.

+ Vermisst wird seit dem 8. August c. der Kesselschmied Arthur Reymann aus Königshütte, welcher hier seit einiger Zeit in der Düfferschen Maschinenbauanstalt beschäftigt war.

D. Liegnitz, 14. August. [Mandver. — Fernsprechleitung. — Spielschule. — Abbruch. — Probefchwimmen.]

Spielschule. — Abbruch. — Probefschwimmen. — Fernsprechleitung. — Spielschule. — Abbruch. — Probefschwimmen. — Fernsprechleitung. — Spielschule. — Abbruch. — Probefschwimmen.

b. Wohlau, 9. August. [Besitzwechsel. — Verletzung. — Molkerei. — Jubiläum. — Petition.]

n. Gubran, 13. August. [Verschiedenes.]

Die nächste Wanderversammlung des Generalvereins ...

Δ Schweidnitz, 15. August. [Besorgende Vacanz in der städtischen Verwaltung. — Zur Schlachthoffrage.]

—r. Ranslau, 14. August. [Zum Hoffmann'schen Schützenjubiläum.]

* Unsch in der Provinz. Bawerwiz. Am Freitag Abend gegen 8 Uhr kam die Frau des Fleischermeisters S. aus Dittmerau nach Bawerwiz, um ihren bei Herrn Fleischermeister Besser auf Besuch befindlichen Gemann abzuholen.

Leobischütz. In Leobischütz, im hiesigen Kreise, sind 2 Mädchen im Alter von 9 und 14 Jahren an der Genickstarke erkrankt. — u. Müllisch. Der Landrath des hiesigen Kreises, von Seydebrand, ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Führung der Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Nachrichten aus der Provinz Posen. • Posen, 14. August. [Lages-Chronik.]

Landwirthschaftliche Rundschau in Schlesien.

Seit unserem letzten landwirthschaftlichen Berichte hat sich die Sachlage in großen Ganzen eigentlich wenig geändert.

und dabei warmer September den Zuderbildungsproceß begünstigt. Wohl selten hat sich der Segen der Desiccatur so außerordentlich bewährt, wie in diesem Jahre, namentlich dort, wo mit dem Dampfpluge gearbeitet wurde.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege. Substantiations-Kalender für den Zeitraum vom 16. bis 31. August 1887.

Table with columns: Tag, Uhr, Bezeichnung des Gerichts, Bezeichnung des Grundstückes, Der Grundstücke Größe (ha, a, qm, Mq), and Wert (Mk).

Breslau, 15. August. [Landgericht. Ferien-Strafkammer. — Wiederholter Betrug im Rückfalle. Unterschlagung und Urkundenfälschung.]

Schwarzbaum, der gegenwärtig im Alter von 35 Jahren steht, wurde bereits im Jahre 1873 durch das Schwurgericht zu Berlin wegen Urkundenfälschung und versuchten Betruges zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Schwarzbaum verlor in Folge dessen auch die letzten ihm geneigt gewordenen Beträge. Als er einige Zeit gänzlich beschäftigungslos gewesen war, wurde er mit dem Schriftfeger Mar. Feinze bekannt.

Termins zu tragen. Schwarzbaum hatte von dem ihm gefällig zu stehenden Rechte Gebrauch gemacht und einen Vertheidiger beantragt. Die Vertheidigung war einem Referendar übertragen worden. Als derselbe seine Vertheidigungsrede beginnen wollte, erklärte Schwarzbaum, er verzichte auf die Vertheidigung. Der Referendar hatte dem Angeklagten nämlich empfohlen, er solle in allen Fällen ein offenes Geständnis ablegen, nur dadurch könne er sich der Milde des Richtershofes empfehlen. Schwarzbaum hatte, wie schon erwähnt, dieser Anforderung entgegen, hartnäckig gelehnet und war lediglich durch die eithlich abgegebenen Aussagen der Zeugen überführt worden.

Meiße, 10. Aug. [Strafkammer. — Massenverhandlung.] Ueber eine fortgesetzte Reihe von Diebstählen, welche am 25. Juni cr. in eigentümlicher Weise zur Entdeckung gelangten, wurde gestern vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts verhandelt. An genanntem Tage, Nachmittag 5 Uhr, wurde auf dem Polizei-Amt ein Schlüsselbund abgeliefert, welches in einem Hause der Wilhelmstraße unter der Treppe verstreut aufgefunden worden ist. Nach etwa einer Stunde wurde der Breslauer Kaufmann Schmolke als Eigentümer der Schlüssel ermittelt, welcher dieselben auch recognoscirte und erklärte, daß ihm dieselben vor etwa 14 Tagen von einem auf dem Flur lebenden Gistbraten entwendet worden seien. Zu gleicher Zeit wurde constatirt, daß der Laufburche des in demselben Hause wohnenden Kleiderhändlers Müller, Namens Josef Zimmer, der Dieb sei und die Schlüssel entwendet habe, um eventuellen Gebrauch bei anderen Diebstählen zu machen. Außerdem entstand der Verdacht, daß Zimmer seinem Herrn auch Kleider aus dem Laden entwendet habe. Zimmer wurde sofort vernommen und legte ein Geständnis dahin ab, daß er seit ungefähr 4 Wochen fast jeden Morgen einem hiesigen wardenen Laufburchen, dem Sohne der Maurer Haafeschen Eheleute hier selbst, Röde, Pfeifen und Hosen während der Abwesenheit seines Principals aus dem Laden gegeben habe; Haafes hätte dieselben stets in die Wohnung seiner Eltern geschafft. Bei der noch an demselben Abend durch den Polizei-Inspector Pehris in der Wohnung der Maurer Haafeschen Eheleute abgehaltenen Hausdurchsuchung wurde ein großer Theil der Sachen vorgefunden. Ein anderer Theil der gestohlenen Sachen wurde bei verschiedenen Trödlern, denen sie der Maurer Haafes und sein Sohn unter lügnertischen Angaben verkauft hatten, ermittelt. Auch im Leibamt befanden sich einige Kleidungsstücke. An dem Verkauf der gestohlenen Sachen war auch die Mutter des Zimmer betheiligt. — Auf der Anklagebank saßen gestern 6 Angeklagte. Es wurde erkannt 1) gegen den Laufburchen Josef Zimmer wegen 13 erwiesener Diebstähle auf 3 Jahre Gefängnis, 2) gegen den Laufburchen Josef Haafes wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei auf 3 Jahre Gefängnis, 3) gegen dessen Vater, den Maurer Josef Haafes aus gleichem Grunde auf 3 Jahre Zuchthaus,

Verlust der Ehrenrechte auf 10 Jahre und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, 4) gegen dessen Ehefrau Mathilde Haafes wegen Hehlerei (nachgewiesen in einem Falle) auf 6 Monate Gefängnis und Ehrverlust auf 2 Jahre, 5) gegen Karoline Zimmer, Mutter des Laufburchen Zimmer, wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei auf 6 Monate Gefängnis, zwei Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Der Tröbler Alexander Lenke wurde von der Anschuldigung der Hehlerei freigesprochen und das Verfahren wegen Nichtertragens des Kaufes in sein Trödelbuch als verjährt eingestellt.

Handels-Zeitung.

Statistik des Kohlenbergbaus im Oberbergamtsbezirk Breslau für das 2. Quartal 1887.

Beim Steinkohlenbergbau des diesseitigen Oberbergamtsbezirks ist im 2. Quartal 1887 gegen das 1. Quartal die Förderung um 13,4 pCt., der Absatz um 17,3 pCt. und der Preis pro Tonne um 4,3 pCt. zurückgegangen. Bei der Förderung und beim Absatz ist dieser Rückgang für Oberschlesien mit 12,3 pCt. bezw. 17,2 pCt. geringer als in Niederschlesien, wo sich derselbe auf 18,0 pCt. bezw. 18,2 pCt. ermittelt hat. Dagegen ist der Preis pro Tonne in Oberschlesien um 4,7 pCt., in Niederschlesien nur um 2,4 pCt. zurückgewichen.

Vergleicht man die Ergebnisse des 2. Quartals 1887 mit demselben Quartal des Vorjahres, so ist für den ganzen Bezirk eine Vermehrung der Förderung und des Absatzes um 2,9 pCt. bezw. 4,3 pCt. und eine Preisverminderung um 1,5 pCt. zu constatiren. Die Vermehrung der Förderung und des Absatzes ist in Niederschlesien mit 2,9 pCt. bezw. 4,8 pCt. grösser als in Oberschlesien, wo dieselbe 1,7 pCt. bezw. 4,2 pCt. betrug. Der Preisrückgang stellt sich in Oberschlesien auf 2,4 pCt., dagegen ergibt sich für Niederschlesien eine Preisverbesserung um 0,7 pCt.

Beim Braunkohlenbergbau ist im 2. Quartal 1887 gegen das Vorquartal bei einer Aufbesserung des Preises pro Tonne um 1,7 pCt. Förderung und Absatz um 15,2 pCt. bezw. 15,6 pCt. gesunken. Vergleich mit dem 2. Quartal des Vorjahres, beträgt die Preissteigerung 5,1 pCt., die Verminderung der Förderung und des Absatzes 3,1 pCt. bezw. 2,8 pCt.

	A. Steinkohlen.				B. Braunkohlen.					
	Breslau.	Liognitz.	Oppeln.	Summe	Breslau.	Liognitz.	Oppeln.	Posen.	Bromberg.	Summe
	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.
1) Bestand am Anfang des Quartals.....	29 654	4 348	170 963	204 965	6 069	24 841	2 697	873	457	34 937
2) Neue Einnahme.....	637 097	15 938	2 928 250	3 581 285	2 389	76 355	371	4 811	977	84 903
Summa 1 und 2.....	666 751	20 286	3 099 213	3 786 250	8 458	101 196	3 068	5 684	1 434	119 840
3) Ausgabe im Laufe des Quartals:	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.
a. Deputate an Arbeiter.....	10 948	506	27 724	39 178	56	235	2	29	15	337
b. Verkauf.....	566 895	9 708	2 571 643	3 148 248	1 581	53 595	139	3 887	193	59 395
c. Selbstverbrauch.....	37 634	3 161	212 260	253 055	425	13 542	3	983	217	15 170
d. Halden- und Aufbereitungs-Verluste.....	28 409	1 367	32 720	62 496	—	9 027	—	—	28	9 055
Summa 3.....	643 886	14 742	2 844 349	3 502 977	2 062	76 399	144	4 899	453	83 957
4) Bestand am Ende des Quartals.....	22 865	5 544	254 864	283 273	6 396	24 626	2 924	785	917	35 648
5) Einnahme für verkaufte Kohlen.....	3 296 824	51 866	9 415 560	12 764 250	6 455	188 100	431	13 163	670	208 819
6) Durchschnittspreis pro Tonne Kohlen.....	5,82 M	5,34 M	3,66 M	4,05 M	4,08 M	3,51 M	3,10 M	3,29 M	3,47 M	3,52 M
Im II. Quart. 1886 betrug:	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.	To.
1) Die neue Einnahme.. Zu- (Ab-)nahme im II. Qu. 1887.....	620 154	14 395	2 878 107	3 512 656	2 407	81 086	415	3 712	—	87 620
2) Der Verkauf..... Zu- (Ab-)nahme im II. Qu. 1887.....	540 139	9 889	2 468 727	3 018 755	1 379	56 793	189	2 759	—	61 120
3) Bestand am Ende des Quartals..... Zu- (Ab-)nahme im II. Qu. 1887.....	26 756	(181)	102 918	129 493	202	(3 198)	(50)	1 128	193	(1 725)
4) Die Einnahme für verkaufte Kohlen..... Zu- (Ab-)nahme im II. Qu. 1887.....	181 266	(4 456)	165 497	342 307	287	(173)	3 677	670	—	4 360
5) Der Durchschnittspreis pro Tonne Kohlen.. Zu- (Ab-)nahme im II. Qu. 1887.....	0,05 ..	(0,36 ..)	(0,09 ..)	(0,06 ..)	(0,39 ..)	0,20 ..	(0,10 ..)	(0,05 ..)	—	0,17 ..

*) bezieht sich auf Briquettes.

Δ Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfsgesellschaft. Das grosse Stahlwerk der Gesellschaft war vollamt mit Aufträgen versorgt, die Hohöfen arbeiteten mit voller Kraft, um das Rohmaterial, das Thomasroheisen, herzustellen, und als die Katastrophe in der Unglücksnacht vom 24. zum 25. Juli eintrat, war das Stahlwerk mit Rohmaterial für nur wenige Tage versorgt, so dass eine Betriebsunterbrechung bei demselben unabsehlich erschien, umso mehr, als die Königs-Launahütte ausser Stande war, im Moment Aushilfe zu gewähren. Trotz dieser recht kritischen Lage kam das Stahlwerk keinen Augenblick zum Stehen. Die Direction verstand, das Rohmaterial, welches in ganz Oberschlesien nicht vorhanden war, zu beschaffen und die ungestörte Fortarbeit des Stahlwerks dauernd zu sichern. Schon nach Verlauf weniger Tage gelangte Thomasroheisen aus Witkowitz in Oesterreich zur Stelle; weitere Bezüge von ebendaher, aus England u. s. w. folgten. Gleiche Schwierigkeiten bot die Beschaffung des Puddelroheisens für die Walzwerke in Zawadzki; bekanntlich verbraucht die Bedarfsgesellschaft ungefähr 60 000 Tons oder 1 200 000 Ctr. Roheisen im Jahr, wovon sie etwa zwei Drittel in Friedenshütte selbst producirte. Nach der temporären Betriebsstörung muss der ganze Bedarf anderweit beschafft werden. Tarnowitz und Donnersmarckhütte, welche beide kalte stehende Oefen haben, konnten dieselben nicht ohne Weiteres zur Verfügung stellen, weil sie kurze Zeit vor dem Unglückfall ihre Gesamtproduction pro 1887 mit der Verpflichtung, im Laufe des Jahres keinen Ofen weiter anzublasen, verschlossen hatten. Wie bekannt, hat die Bedarfsgesellschaft einen Hofen der Antonienhütte in Pacht genommen und ausserdem für Anschaffung eines grösseren Postens Roheisen Vorseorge getroffen, so dass sie keinerlei weiterer Verlegenheit ausgesetzt ist. Inzwischen werden die Wiederherstellungsarbeiten kräftig gefördert und damit Verbesserungen technischer und anderer Art verbunden, so dass in einigen Monaten wiederum ein Betrieb in allen Zweigen erwartet werden kann.

==ββ== Von der Oder. — Folgen des Sturmwindes und niedriger Wasserstand. In Folge der trockenen und warmen Witterung und der in den letzten Tagen anhaltenden Stürme liegen im Unterwasser (a. 30 beladene Fahrzeuge, welche für Stettin und Hamburg bestimmt, auf besserem Wasserstand warten. — Auch die Kohlenverladungen sind

flau. — An leeren Fahrzeugen haben sich ca. 150 angesammelt. — In Stettin, wo Ladung vorhanden, leidet der Geschäftsgang in Folge des niedrigen Wasserstandes ebenfalls. — Im Oberwasser können die Ziegel-schiffer nur 8- bis 12 000 Stück Ziegeln laden, für die Zuckerfabrik Lanisch gehen die Kohlenverladungen am Schlusse bis Ende dieses Monats noch fort, seit einigen Tagen gehen die Verladungen sehr mässig. — Die Bahnen-Arbeiten werden durch den kleinen Wasserstand sehr begünstigt.

* Brünner Localbahn-Gesellschaft. Im Inserattheil der vorliegenden Nummer veröffentlicht wird den Prospekt der Gesellschaft, deren Actien im Betrage von 630 000 Fl. am nächsten Mittwoch bei dem Bankhause Jacob Landau hier zur Subscription aufgelegt werden. — Dem Prospekte entnehmen wir, dass die Bahn, welche die Hauptstrassen Brünn befährt, eine Länge von 10 1/2 km besitzt. Betrieben wird dieselbe mittelst Dampfmaschinen, welche Methode den Vortheil gewährt auch den Massenandrang bewältigen zu können. Auch mit dem projectirten Güterverkehr ist bereits der Anfang gemacht, indem derselbe auf einer Strecke probeweise gestattet wurde. Die Oesterreichisch-Ungar. Staatsbahn hat mit der Localbahn bereits einen Vertrag abgeschlossen, wonach die erstere den Gütertransport gegen eine Abgabe an letztere von 30 Procent der Bruttoeinnahme übernehmen würde. Der Emissionsskurs der Actien ist auf 74,80 = 93 pCt. österr. Währung festgesetzt. Die Rentabilität stellte sich bis jetzt auf 5 1/2-6 pCt. Hervorzuheben ist noch, dass die Gesellschaft einen noch nicht verwendeten Baarbestand von ca. 120 000 Gulden besitzt, den sie mit 5 pCt. verzinslich angelegt hat. Ferner verfügt die Localbahn über einen Extra-Reservefonds von 10 000 Gulden, der speciell als Bau- und Locomotiv-Reservefonds zu dienen hat.

oe. Zur Branntweinsteuer-Gesetzgebung. In Liognitz hatten sich am Freitag im Hotel zum Rautenkranz fast sämtliche Brennereibesitzer des Hauptamtsbezirks Liognitz, bez. deren Vertreter, zufolge einer Einladung des Herrn Oekonomsrath Schneider auf Petersdorf, zu einer Besprechung über das neue Branntweinsteuergesetz eingefunden, welcher Versammlung auch Herr Steuerrath Kreu chner beiwohnte. Die Debatte, welche von Herrn Oekonomierath Schneider geleitet wurde, zerfiel in zwei Theile und zwar: 1) wie werden sich die Betriebsverhältnisse

in den Brennereien in technischer Beziehung u. s. w. nach dem 1. October gestalten? und 2) auf welchen Spirituspreis haben wir infolge der zu erwartenden Minderproduction und der zweierlei Steuer-sätze zu rechnen und wird der Besitzer einen Einflus auf denselben gewinnen können? Ueber den ersten Theil referirte Herr Steuerrath Kreuschner, und hob besonders hervor, dass die Behörde in erster Linie auf die Anlegung von Sammelgefässen bestuhe und nur in ganz ausnahmsweisen Fällen davon abstehe, dann aber die bekannten Siemenschen Messapparate zur Anwendung kommen müssten. Auch sei die Beibehaltung der Siemenschen Präcisionsmessapparate gestattet, welche aber auch mit einer Schutzvorrichtung versehen werden müssten. Die Kähler müssten aus den Mauern gerückt, auf kleinere Füsse gestellt, die Rohre, welche den Spiritus nach den Sammelgefässen leiten, aus der Wand entfernt, offen und frei geführt werden. Die letzteren sind mit Glasscheiben zu verschliessen, damit die Revisionsbeamten jederzeit in der Lage sind, den freien Lauf des Spiritusabflusses zu übersehen und zu controliren, dass keine Entnahme von Spiritus bewirkt wird. Die erste Ausschaffung der Sammelgefässe, Rohre, Flanschen u. s. w., welche die Steuerbehörde zu ihrer Controlire für nöthig hält, wird von der Steuerverwaltung beschafft, der Brennerei übergeben und ist von dieser zu unterhalten und event. auch zu ergänzen. Auch muss der Brennereibesitzer für ein Abfertigungslocal, richtige Waagen, Gewichte etc. sorgen, in dem die Beamten die Vermessung des Spiritus u. s. w. vornehmen können. Für jede Brennerei wird ein Controlbuch angelegt, in welches die abgefertigten und abgelieferten Spiritusmengen einzutragen sind. Es ist übrigens eine Schwindung! bis zu 1 Procent vorgesehen. Diejenigen Quantitäten Spiritus, welche der Besitzer zu dem Satze von 50 bez. 70 Mark Steuer anfertigen kann, werden, was die Zeit betrifft, seinem Ermessen überlassen. Ueber den zweiten Punkt — den zu erzielenden Spirituspreis — konnten selbstredend nur Vermuthungen ausgesprochen und Ansichten ausgetauscht werden. Die Versammlung betheiligte sich an den hier nur kurz skizzirten interessanten Debatten recht lebhaft und die klaren Ausführungen, sowie die bereitwillige Auskunftsertheilung des Herrn Steuerraths Kreuschner haben wesentlich dazu beigetragen, dass jeder der Anwesenden schon jetzt, bevor ihm die Anordnungen der Steuerverwaltung zugehen, weiss, welche Veränderungen er vornehmen lassen kann.

* Verkauf einer Tuchfabrik in Forst. Die H. Jacob'sche Tuchfabrik ist im öffentlichen Verkaufstermine von dem Maurermeister B. Hammer für den Preis von 162 500 M. erworben worden.

* Ueber die diesjährige Ernte Rumäniens liegt folgende detaillirte Schätzung vor: Mit Weizen war eine Fläche von 880 076 ha, mit Korn eine Fläche von 1 97 908 ha und mit Gerste eine solche von 705 368 ha bebaut. Der Gesammttrug soll sich auf 22,2 Millionen Hektoliter Weizen, 4,9 Millionen Hektoliter Roggen und 38 Millionen Hektoliter Gerste beziffern. Hafer und Raps waren wenig angebaut und ergaben auch ein schwaches Resultat. Die Maispflanze ist in Folge der über-grossen Hitze, die während der letzten Wochen herrschte, als verloren zu betrachten. — Was die oben angegebenen Ertragsschätzungen betrifft, scheinen dieselben nach der „B.-u. H.-Z.“ nicht unbedeutend übertrieben, denn es ist nicht anzunehmen, dass die Schätzung des Getreides eine derraassen hohe gewesen, wie sie bei der vorliegenden Schätzung als Basis der Durchschnittsberechnung angenommen wurde.

* Zinsfuß-Verhältnisse in der Türkei. Für den Handelsverkehr mit der Türkei ist die gesetzliche Neuregelung der dort giltigen Bestimmungen über den Zinsfuß von Wichtigkeit. Durch dieselbe wird, wie der „Frkf. Z.“ gemeldet wird, der Höchstbetrag des Zinsfußes für alle Arten gewöhnlicher und kaufmännischer Forderungen auf neun Procent für das Jahr festgesetzt. Die vor Verkündigung der Verordnung eingegangenen Verbindlichkeiten zu dem Zinsfüse von zwölf Procent für das Jahr behalten ihre Gültigkeit bis zum Tage der Verkündigung der Verordnung, falls sich nicht aus dem Schuldbriefe ergibt, dass ein die gesetzliche Höhe übersteigernder Zinsfuß vereinbart worden ist oder die Zinsen zum Capital geschlagen sind, in welchem Falle der Zinsfuß auf neun Procent herabgesetzt wird. Die Zinsen dürfen jedoch auch dann die Höhe des Capitals nicht überschreiten, auch ist es untersagt, Zinseszins von einer Schuldforderung zu nehmen. Wenn aber drei Jahre lang keine Zinsen bezahlt sind und Schuldner und Gläubiger einverstanden sind, die dreijährigen Zinsen zum Capital zu schlagen, so können die Zinsen (aber nur von diesen drei Jahren) als Zinseszins berechnet werden. Ausgenommen davon sind nur Contocorrentzinsen zwischen Kaufleuten. So lange die Schuldforderungen fortbestehen, sei es, dass der Schuldbrief erneuert und abgeändert worden ist, sind die Reclamationen wegen Herabsetzung höherer Zinsen auf 9 Procent zu berücksichtigen. Wenn aber die ganze Schuld bezahlt ist, so sind Reclamationen wegen Erstattung wacherischer Zinsen zurückzuweisen.

* Russische Ernteborichte. Man meldet aus Kurland: Das vor-zügliche Wetter der letzten Wochen hat das Winterkorn zur Reife gebracht und geben die Erntearbeiten rüstig vorwärts. Man erwartet eine befriedigende Ernte von Winterkorn. Auch der Stand der Sommerfelder hat sich um Vieles gebessert. Mogilew. Die Heuernte war eine gute und verspricht die Kornerte eine befriedigende zu werden. Podolien. Die Erntennachrichten sind gute. Poltawa. Die Nachrichten lauten von hier aus höchst günstig, und ist der Ernte-segen ein grosser. Radom. Die bisher eingehelme Ernte hat ein günstiges Resultat gegeben. Saratow. Das Winterkorn ist theils gut, theils befriedigend, das Sommerkorn theils mittelmässig, theils befriedigend. Smolensk. Die Roggenerte ist eine meist gute und erwartet man auch eine befriedigende Sommerkorn Ernte.

Telegraphischer Specialdienst der Breslauer Zeitung.

* Berlin, 15. August. Ueber die geplante Coalition der Spiritus-Brenner urtheilt die „Nat.-Ztg.“: Die Durchführung derselben involvire die Zerstörung der jetzigen Großhandels- und Exportgeschäfte. Diese also würden nach drei Jahren, falls man sie dann brauchen sollte, nicht vorhanden sein. Es ist ferner sehr zu be-fürchten, daß inzwischen in den Händen eines centralisirten Instituts der deutsche Spiritus-Exporthandel leiden muß, einfach deshalb, weil ein solches nicht in der Pflege dieses Handels die einzelnen jetzigen Träger desselben mit ihren Erfahrungen, Verbindungen etc. vollständig erfassen kann. Endlich würde der Coalitionsplan in den con-currirenden Ländern schwerwiegende Gegenmaßregeln hervorrufen. Die „Post“ schreibt billigend: Eine derartige Concentration des Groß-vertriebes würde zugleich das reine Börsenspiel in Spiritus, von dessen Umfang und Nachtheiligkeit die letzten Wochen genügende Be-weise liefern, stark beschränken und das von dem neuen Branntwein-steuergesetz beführdete „Händler-Monopol“ verhindern.

* Berlin, 15. August. Die „Post-Ztg.“ meldet aus Sofia, daß das neue Cabinet bestehen wird aus Stambulow (Präsident), Ratfchewitsch, der nach Sofia schon zurückgekehrt ist (Finanzen), Stoilow (Aeußeres), Mufkurwio (Krieg) und Ziwkwo (Inneres).

* Berlin, 15. August. Die Genehmigung zu den Nieder-lassungen der Franziskaner ist nunmehr auch für die früheren Klöster auf dem St. Apollinarisberge bei Remagen, auf dem St. Anna-berge und zu Neustadt in Westphalen eingetragen.

* Berlin, 15. August. Nach dem „B. Z.“ trat gestern in Mons der fünfte belgische Socialisten-Congress zusammen. Derselbe führte zu einer endgiltigen Spaltung der Partei. 45 Delegirte Süd-Belgiens verließen den Congress und beschloßen eine besondere, den anarchischen Tendenzen zuneigende Partei unter Führung des Ab-vocaten Desjussieux zu gründen. Der Rest der Delegirten ver-blieb auf dem Congress und berief die Frage eines allgemeinen Striktes, ohne einen bestimmten Beschluss zu fassen.

* Berlin, 15. August. Der ordentliche Professor in der philosophischen Facultät der Universität zu Berlin, Dr. Schmöller, ist zum Historio-graphen der brandenburgischen Geschichte ernannt worden.

Counts aus ägyptischer Baumwolle stellen sich $\frac{1}{8}$ d. niedriger. Der Tuchmarkt ist rundum still. Für indische und chinesische Stapelartikel liegt nicht viel Nachfrage vor und Shirtings sind stellenweise etwas billiger abgegeben worden. Feinere Gewebe halten sich im Ganzen stetig, wenn auch gelegentlich etwas matter. Auch schwere Artikel, worin der Absatz ziemlich befriedigend war, sind stellenweise eine Kleinigkeit gewichen. Beste Sorten Druckzeug bleiben still, aber behauptet, mittlere und ordinäre dagegen nicht ganz stetig.

Schiffahrtsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien. Bestimmung: Elbe Bremen, 13. Aug., 4 Uhr Vorm. in Bremerhaven. Main Bremen, 7. Aug., von Newyork. Werra Bremen, 10. Aug., Mittags von Newyork. Ems Bremen, 13. Aug., von Newyork. Eider Newyork, 12. Aug., 7 Uhr Vorm. in Newyork. Trave Newyork, 11. Aug., 6 Uhr Nachm. von Southampton. Falda Newyork, 13. Aug., von Bremerhaven. Amerika Bremen, 3. Aug., von Baltimore. Weser Baltimore, 10. Aug., in Baltimore. Rhein Baltimore, 10. Aug., von Bremerhaven. der Brasil- und La Plata-Linien Ohio Bremen, 13. Aug. von Antwerpen. Leipzig Bremen, 9. Aug. von Bahia. Baltimore La Plata, 1. Aug. in Montevideo. Strassburg La Plata, 25. Juli St. Vincent passirt. Hannover La Plata, 9. Aug. St. Vincent passirt. Gr. Bismarck Brasilien, 5. Aug. von Lissabon. Köln Coruna, 12. Aug. in Antwerpen. der Linien nach Ost-Asien und Australien Salier Bremen, 12. Aug. in Antwerpen. Hohenzollern Bremen, 12. Juli in Colombo. Hohenstaufen Australien, 3. Aug. in Adelaide. Nürnberg Australien, 13. Aug. in Colombo. Habsburg Australien, 13. Aug. von Antwerpen. Braunschweig Bremen, 7. Aug. von Genua. Preussen Bremen, 10. Aug. von Singapore. Bayern Ost-Asien, 13. Aug. in Shanghai. Neckar Ost-Asien, 13. Aug. in Port Said.

* Oderschliffahrt. Krause und Nagel. Gestern Abend 8 Uhr rirvirte Dampfer „Königin Louise“ mit den Steuerleuten Schmidtke,

Höppner, Schuck, Lene und Schultze, welche 353449 Kilo Thonsteine und diverse Stückgüter einhatten; ab Hohensaathen hing noch im Tau ein Pulverkahn, Strm. Wolff, und ein Hamburger Kahn mit diversen Gütern sowie zwei Ableichtern.

Erwartet wird Mitte der Woche „Prinz Heinrich“, welchem Dampfer „Königin Louise“ entgegenfährt, und Ende der Woche Dampfer „Valerie“.

Vom Staudesamte. 15. August. Aufgebote.

Staudesamt I. Zimmer, Victor, Buchhändler, ev., Breitestr. 16/17, Wittich, Helene, ev., Kirchstr. 25. — Kahl, Maximilian, Pianist, ev., Bischoffstr. 8, von der Delnitz, Helene, ev., ebenda. — Schreiber, Paul, Arbeiter, kath., Scheinigerstr. 120, Kochsolled, Emma, ev., Kleine Scheinigerstr. 3. — Tschüpke, Wilhelm, Maschinenbeizer, ev., Berlin, Haff, Emma, ev., Große Grodenstraße 45. — Nowacki, Maximilian, Müller, kath., Lehndamm 80, Jordan, Bertha, ev., ebenda. — Weiffer, Carl, Maurer, kath., Schlegelstr. 49, Nowak, Julie, kath., Trebnitzerstr. 14. — Wild, Carl, Schuhmacher, kath., Scheinigerstr. 24, Wiese, Bertha, kath., ebenda. — Kubanc, Robert, Friseur, kath., Breitestraße 29, Zülke, Franziska, kath., Albalberstr. 45. — Just, Adolf, Museumaufheber, ev., Hirschstr. 50, Eiwel, Anna, ev., Albalberstraße 6. — Schwarz, Wilhelm, Kanthist, ev., Carlstr. 30, Lorenz, Pauline, ev., Jordanstraße 8.

Staudesamt II. Bier, Aug., Schmied, kath., Gräßchen 23, Schilling, Martha, kath., Museumsplatz 3. — Ulbrich, Emil, Zimmermann, kath., Neuborf 80, Busse, Minna, ev., Lenzstr. 18. — Mainka, Job., Locomotivführer, kath., Vorwerkstr. 69, Aufschera, Emma, geb. Berner, ev., ebenda. Sterbefälle. Staudesamt I. Viertel, Wilhelm, S. d. Arbeiters Wilhelm, 3 M. — Jarte, todtgeborener S. d. Maurers Paul. — Lauterbach, Alfred, Handlungs-Volontair, 23 J. — Pusch, Wilhelm, Dienstmann, 57 J. — Ramenbauer, Georg, S. des Eisenbahnschaffners Carl, 8 W. — Matke, Fritz, S. d. Droickensbesthers Gottlieb, 17 J. — Wende, Max, S. d. Train-Sergeants Heinrich, 7 M. — Klapper, Marie, geb. Biesel, verw. Königl. Kreis-Secretär, 72 J. — Pauli, Hans, S. d. Fleischhauers Hermann, 6 M. — Dominiczok, Anna, Dienstmädchen, 27 J. — Seibel, Maria, geb. Adermann, verw. Briefträger, 61 J. — Dein, Alois, S. d. Hausbauers Johann, 2 M. — Hartmann, Carl, S. d. Schlossers Gregor, 3 M. — Arndt, Carl, Harmonikspieler, 46 J. — Deliga, Robert, S. d. Schneiders Robert, 2 M. — Kriener, Heinrich, S. d. Arbeiters Georg, 1 J. — Wolny, Gertrud, S. d. Arbeiters Franz, 17 J. — Gulawski, Wilhelm, Schneider, 58 J. Staudesamt II. Baumast, Frieda, L. d. Telegraphen-Borarbeiters

August, 7 M. — Lindemann, Frieda, L. d. Schlossers Paul, 14 L. — Bode, Georg, Affectant, 41 J. — Thamm, Robert, S. d. Bäckers Anton, 4 M. — Schütz, Felix, S. d. Schlossers Georg, 10 W. — Kunze, Marie, geb. Janit, verw. Stubenboenerer, 59 J. — Guckmann, Auguste, geb. Heibich, Maurersfrau, 43 J. — Balzer, Marie, geb. Groß, Feilenhauerstr. 34 J. — Buchsch, Walter, S. d. Schlossers Wilhelm, 10 M. — Pause, Bruno, S. d. Hausbauers Julius, 7 M. — Lehmann, Max, Schlosser, 18 J. — Krins, Robert, S. d. Arbeiters Christian, 7 J. — Göppe, Martha, L. d. Arbeiters Hermann, 3 M. — Winkler, Anna, Köchin, 39 J.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

-d. Schreiberhan, 14. August. [Concert zum Besten des Kirchenbaufonds.] In König's Hotel fand am Freitag, 12. August, eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung zum Besten des Baufonds für das evangelische Gotteshaus zu Marienthal unter Mitwirkung des königlichen Hofkapellmeisters Friedrich Haase statt. Den Mittelpunkt des Programms, welches nach einem von einem Knaben (als Postboten) gesprochenen Prologe Klavierpièces von Beethoven und Schumann, Einzelsongelänge, Duets und Quartette für gemischten Chor von Mendelssohn brachte, bildeten drei Monologe aus „Hamlet“ von Shakespeare und der „Erlkönig“ von Göthe, welche der königlichen Hofkapellmeister Friedrich Haase mit bekannter Meisterschaft declamirte. Das Concert hat dem Comité einen Ertrag von 500 M. eingebracht.

„Riesengebirge“ „Grafschaft Glatz“, nach der Natur photographirt, in Cabinet- und Visitformat zum Preise von 75 Pfg. und 25 Pfg. Die Collection enthält über 400 Nummern. Bruno Richter, Kunsthandlung, Breslau, Schlosshohle.

Delgemälde werden kunstgerecht gereinigt und gefirnisset. Die Rahmen reparirt und neu verguldet. F. Karsch, Kunsthandlung, Breslau, Stadttheater.

Für Damen! [2624] empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter, wie einfacher Garderobe, nach den neuesten Façons, in gutem Sitz, gediegener Arbeit, zu soliden Preisen Anna Berger, Modistin, Ohlauerstraße 55 (Königsseite).

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Helene mit dem königlichen Regierungs-Supernumerar Herrn Edmund Kalkbrenner beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. [1973] Namslau, den 14. August 1887. Bürgermeister Koke und Frau.

Helene Koke, Edmund Kalkbrenner, Verlobte.

Statt besonderer Meldung. Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Marie mit dem Kaufmann Herrn Hugo Kühn aus Freiburg i. Schl. beehren sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen. [2630] Scholtz,

Königl. Kreis-Physiker, nebst Frau Marie, geb. Reissner. Gr.-Strehly im August 1887.

Marie Scholtz, Hugo Kühn, Verlobte. [900]

Die Verlobung ihrer Tochter Annette mit dem Kaufmann Herrn Julius Alexander in Mühlhausen in Thür. beehren sich ergebenst anzuzeigen. [2630] S. Seligmann und Frau Caroline, geborene Lambert. M.-Gladbach im August.

Annette Seligmann, Julius Alexander, Verlobte.

M.-Gladbach. Mühlhausen in Thür. Ihre am 9. d. M. in Namslau vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an. [2631] Friß Rimpler,

Regierungsbaumeister und Stadtbaurath und Frau Martha, geb. Jaeschke. Hirschberg, im August 1887.

Amtsrichter Franz Baer, Fanny Baer, geb. Braun, Vermählte. Spremberg, den 16. Aug. 1887.

Durch die Geburt eines prächtigen Jungen wurden hoch erfreut. [2664] Herrmann Friedländer und Frau Helene, geb. Karpe.

Breslau, 15. August 1887.

Die Geburt einer Tochter zeigen ergebenst an. [2632] Arnold Freund und Frau. Breslau, den 15. August 1887.

Statt besonderer Meldung. Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an. [2619] Richard Scholtz, Buchhändler, und Frau Margarete, geb. Gnuemel. Breslau, den 15. August 1887.

Statt besonderer Meldung. Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut. [2003] Albert Hänisch und Frau Selma, geb. Dinter. Waldenburg i. Schl., 14. August 1887.

Die Geburt eines Mädchens zeigt ocherfreut an. [2008] S. Liche, Hotelbesitzer. Reinerz, den 14. August 1887.

Heut Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft im Alter von 68 Jahren unser vielgeliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater, [1974]

Herr M. Neufeld,

früher in Breslau. Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an.

Martha Neufeld, geb. Neufeld, Tochter, Leopold Neufeld, Schwiegersohn.

Berlin, am 14. August 1887.

Trauerhaus: Köpnickerstrasse 89.

Durch den gestern in Berlin erfolgten Tod des Herrn M. Neufeld

haben wir einen Freund verloren, welcher unserem Bunde länger als 30 Jahre treueste Anhänglichkeit bewahrt hat. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. [2011] Breslau, den 15. August 1887.

Die Gesellschaft der Freunde.

Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unser einziger, heissgeliebter Sohn und Bruder, der Buchhändler

Eduard Martius,

welches wir hierdurch allen Freunden und Bekannten in tiefstem Schmerz um den so früh Heimgegangenen mittheilen. [1983]

Die Hinterbliebenen.

Sprottau, Breslau, den 14. August 1887.

Statt besonderer Meldung. Heut Morgen 4 1/2 Uhr verschied nach ektägigen Leiden unser innigstgeliebtes [2621] unfer innigstgeliebtes

Mariechen

im Alter von beinahe zwei Jahren. Breslau, den 15. August 1887.

Eugen Sabeland und Frau.

Gestern Abend starb nach kurzen, schweren Leiden unser geliebtes Kind [2620] im Alter von 7 Jahren. Freunden und Verwandten zeigen diesen heissen Verlust hiermit an.

Otto,

Dr. Simbal, Paula Simbal, geb. Wig. Reiffe, den 14. August 1887.

Statt besonderer Meldung. Heute Mittag 12 1/2 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unser geliebter Sohn [2620] im Alter von 4 Jahren. Tiefbetrübt zeigen dies, um stille Theilnahme bittend, an [2003] Richard Teichmann und Frau Anna, geb. Friedländer. Leobschütz, den 14. Aug. 1887.

Georg

[1987] geb. Friedländer. Reobschütz, den 14. Aug. 1887.

Statt besonderer Meldung. Heut früh 5 1/2 Uhr entfällt sanft nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, [2599] die verw. Frau Kreissecretair Maria Klapper, geb. Biesel.

Tiefgebeugt widmen diese Trauer nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Die Hinterbliebenen.

Breslau, den 14. August 1887. Beerbigung: Mittwoch, den 17ten d. Mts., Nachmittags 3 Uhr.

Allen unseren lieben Freunden und Verwandten sagen wir aus der Ferne für ihre freundlichen Glückwünsche zu „unserer silbernen Hochzeit“ den herzlichsten Dank. [1975] Tepliy, den 14. August 1887. Arnstein und Frau.

Den von Herrn R. Kinkel seit 35 Jahren im Café-Restaurant an den jüdischen hohen Festtagen geleiteten Gottesdienst habe ich von nun an übernommen. Derselbe findet in diesem Jahre im Breslauer Concertsaule, Gartenstraße 16, statt; für gute [1975] ist gesorgt. Bilets sind in der Cigarrenhandlung des Herrn Scherowschewsky, Gartenstraße 14, und in meiner Wohnung, Ring 37, zu haben. [1975] Louis Mandowsky.

Walter.

Brief z. sp. erh. b. Donnerstag 3/10 Uhr an f. Ort. [2336]

Verloren vom Schichwerber bis Universitätsbrücke eine Broche, Gold-Topas in Goldfassung. Abzugeben gegen Belohnung bei Pessel, Matthiasstraße Nr. 18, II. [2637]

Engl. u. franz. Unterrichts Kirchr. 6, 3. Etage. [1679]

300 Dugend

verschied. lein. Taschentücher mit unmerklichen Fehler, Stück 10 bis 15-20-25 u. 30 Pf., die sonst das Dreifache kosten. Wiederverkäufern extra Rabatt.

S. Wertheim,

Kochmarkt Nr. 3. [2639]

Partiwaaren u. Resthandlung M. Korn, Neuschelstraße 531.

Damen,

welche in kurzer Zeit die Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden. Für auswärt. Damen Pension. [2625] Anna Berger, Modistin, Ohlauerstraße 55.

Albressen

fämmf. Rittgergussel, Quisbes, u. Pächter, welche in dem Handbuch für die Provinz Schlesiens aufgeführt sind, auf gummirtem Papier für 7 M. 50 Pfg. zu haben in der Exped. Herrenstr. 20.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Ableben meines theuern geliebten Gatten, des Kaufmanns Eduard Bloch, sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank. [2633]

Toni Bloch,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Einen großen Posten weißleinerer Tischzeuge mit kleinen unmerklichen Webefehlern.

sonst gut und dauerhaft, empfehle ich in mittleren und feineren Qualitäten für fast die Hälfte des sonstigen Werthes, so lange der Vorrath reicht. [1974]

Eduard Bielschowsky jun. Breslau, Nicolaisstraße 76. [1974]

Schwarze waschichte Damenstrümpfe, Dtd. 13.00, Paar 1.25. Ich garantire f. d. waschichte Farbe nach dem Waschen in warmem Seifenwasser. Alleiniger Verkauf für Breslau bei: Hofl. Albert Fuchs, Schweidnitzerstr. 49. [1901]

Illustriert. Catalog auf telegraphischen Wunsch nach Auswärts. Ankunfft des Sarges etc. etc. am Bestimmungsorte spätestens 12 Stunden nach Eingang der Ordre. Breslau Sarg Magazin & Bresl. Beerdg. Anstalt Schuhbrücke 60 H. Ohagen. Auf Firma „Ohagen“ bitte genau zu achten. Event. Aufträge erbitte durch Familien-Mitglieder jedoch keinesfalls durch Lohndiener. Telephone No. 237 (auch nach Oberschlesien).

Bekanntmachung! Mein Geschäft nebst 50 Pf.-Bazar befindet sich jetzt nur Ohlaustr. 4 (im Hause des Herrn Raschkow), und da ich auch dieses in Kürze auflöse, so wird das noch gut sortirte Lager, Leder-Waaren, Spiel-Waaren etc., bedeutend billiger unter Kostenpreis ausverkauft. Die Laden- und Gas-Einrichtung ist, per Neujahr zu übernehmen, billig abzugeben. [1000] Löwy's Leder-Waaren-Fabrik, jetzt nur Ohlaustr. 4, im Bazar.

Großer Möbel-Ausverkauf. Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämmtliche Vorräthe meines großen Lagers, bestehend aus Möbeln in allen Holz- und Stahlarten in nur guter Ausführung, zum und unter dem Kostenpreise. [2294] Adolf Sturm, Breslau, Schloßhohle 10, vis-à-vis Riegner's Hotel.

Lobe-Theater.
Dinstag, den 16. August.
Mr. R. D'Oyly Carte's
Operngesellschaft.

„Der Mikado“
Mittwoch, „Der Mikado“
Der Billenverkauf ist Orlauerstr. 7
bei S. Langenmayr.

Helm-Theater.
Heute Dinstag, den 16. August.
Benefiz für Fräulein Elsa Meth.
„So sind sie Alle.“
Poste mit Gesang und Tanz in fünf
Bildern von Mannstäd.

Totale Sonnenfinsterniss,
19. August.
Sophus Tromholt.
Hôtel de Silésie, Breslau,
Mittwoch, den 17. August,
8-10 Uhr Abends:
Die Sonne
u. die Sonnenfinsternisse.
Populäre astronomische Vorlesung,
erläutert durch ca. 100 grosse
Lichtbilder. [2000]
Entrée 2 M. (Schulen Moderation.)
Vorverkauf von Billets in
Trewendt & Granier's Buchhandlung,
Albrechtsstrasse 35/36.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Zeltgarten.
Heute:
Großes Concert
von der gesammten Capelle des
2. Schlef. Gren.-Regts. Nr. 11,
Capellmeister
Herr Reindel.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée im Garten 10 Pf.,
im Saale 20 Pf. [1992]

Liebichs-Höhe.
Heute Dinstag, den 16. August 1887,
bei günstigem Wetter:
Abend-Concert.

TIVOLI
Maudori-Strasse 35
und [1980]
Kaiser Wilhelmstrasse 20.
Auf vielseitiges Verlangen:
Heute Dinstag:
Auftritt der weltberühmten
Thurnseilkünstlerin
Donna Eroina
verbunden mit
Doppel-Concert.
Entrée à Person 50 Pf.,
Kinder unter 10 Jahren
20 Pf.,
im Vorverkauf 40 Pf.
Alles Andere besagen die Placate.
Anfang 6 Uhr.

Victoria-Theater.
Simmenauer Garten.
Täglich großer Erfolg
des Mr. Weston mit seinen
dressirten Seehundten.
Heute erstes Auftreten von
Fräulein Emmy Edelweiss,
weiblicher Salonhumorist.
Auftritt der spanischen
Studenten, der Soubrette
Fel. Höfen und der Akrobaten
Gebr. Hillert.
Anfang des Concerts 7 Uhr,
der Vorstellung 8 1/2 Uhr.
Entrée 60 Pf. [1993]

Paul Scholtz's Stablisse-
ment.
Heute, Dinstag, den 16. August:
Großes Tanzfränzchen.
Anfang präcise 8 Uhr. Ende 1 Uhr.
Entrée Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Wilhelmshafen.
[463] Jeden Dinstag:
Gemengte Speise.

Wölffelsfall,
Hotel zur guten Laune,
mit 25 komfortabel eingerichteten
Fremdenzimmern, größeren Colonnaden
und Garten, deren Anlagen
sich bis zum Wölffelsfall hinziehen,
empfiehlt sich für kürzeren und längeren
Aufenthalt, mit und ohne Pension,
einem geübten Publikum.
[90] **J. Weiss.**

In einer achtbaren jüdischen Familie
findet ein junger Mann gute
Pension, ev. mit Familienanschluß.
Gest. Offerten sub S. C. 84 in den
Briefk. der Bresl. Stg. [2606]

Für einen kräft. j. Mann wird j.
Erhol. a. d. Lande bill. Pension
gef. Offer. unter R. R. 36 Briefk.
d. Bresl. Stg. [2644]

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gegründet 1828.
Nach dem Berichte über das 58. Geschäftsjahr waren alt. 1886 bei der Gesellschaft versichert:
39 456 Personen mit einem Capitale von M. 138 737 439. 59 Pf.
und M. 148 216. 79 Pf. jährlicher Rente.
Das Gewährleistungscapital betrug alt. 1886 M. 34 567 609. 96 Pf.
Zeit Gründung der Gesellschaft wurden bis alt. 1886
für 16 856 Sterbefälle gezahlt M. 49 541 747. 83 Pf.
Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Renten-Versicherungen zu festen
und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.
Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 14-5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne
Theil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vor-
theil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den, von vornherein äußerst niedrig bemessenen Prämien,
sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Procent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Ge-
winnantheil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheil der
von Anfang an möglichst niedrigen Prämie tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der
Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnantheil, welcher am Schlusse des je
4. Jahres auszubezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich:
für die erste 4jährige Verzinsungsperiode: 18,33 Procent einer Jahresprämie
„ „ „ zweite „ „ „ „ 41,76 „ „ „ „ „
„ „ „ dritte „ „ „ „ „ 56,99 „ „ „ „ „
Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten
Vertretern erteilt. [7351]
In Breslau von dem General-Agenten
Robert Goldschmidt, Bahnhofstr. 26,
Anton Hübner, Stadtrath, Albrechtsstr. 51,
Julius Reichel, Kaiser Wilhelmstr. 35.

! !
Unterrichtete zeigt hierdurch an,
daß sie ihre Kneipe nach dem
Gneisenauplatz Nr. 7, Restaurant
Dorn, verlegt hat. [2605]
Die alte Breslauer Burschenschaft
der Mäzels.
J. A.: Der F. C.
Felix Rachfahl, stud. hist.

Dr. Karl Mittelhaus'
höhere Knabenschule,
Albrechtsstr. 12, Ecke Magdalenenplatz.
Anmeldungen für Michaelis täglich von
11-1 Uhr. **Dr. Karl Mittelhaus.**
Wanckel'sche
höhere Knabenschule,
Ring 30.
Anmeldungen für Michaelis nehme
ich täglich von 12-1 Uhr entgegen.
[1802] **O. Schäfer.**
Französisch (Conversation und
Grammatik) erteilt gegen sehr
mäßiges Honorar eine Französin.
Off. unter Nr. 20 Briefk. d. Bresl. Stg.

Zurückgekehrt. [68]
Professor Dr. Klopsch,
Geh. Medicinalrath.
Zurückgekehrt.
Prof. Hermann Cohn,
Augenarzt. [2436]

Zurückgekehrt. [87]
Dr. Berthold Wendriner,
Schweidn. Stadtgraben 9.
Zurückgekehrt. [1841]
Dr. H. Köbner.
Für Hautkranke u.
Sprechst. Vorm. 8-11, Nachm. 2-5,
Breslau, Ernststr. 11. [1512]
Dr. Karl Weisz,
in Oesterreich-Ungarn approbit.
Künstliche Zähne Stück
Prima Qualität, Garantie, schmerzlos,
Plomben 1 Mark, Reparaturen sofort.
E. Katz, Orlauerstr. 52, I. Stg.
Für Wandwurmleiden.
Oroschatz, Vorwerksstr. 18, pt.

Meine
Buch- u. Steindruckerei
empfehle
zur Anfertigung sämtlicher
Drucksachen.
Specialität. [2303]
Kaufmännische
Druckformulare.
Max Kornicker.
Graupenstrasse 2/3, erste Etage.

Mono-pol
Abfolute
Unschädlichkeit.
Knochenhart, weil
vollständig ausgetrocknet, ist
Ernst Wecker's Seife
„**Monopol**“
Klosterstrasse 8.
Bequemes Waschen. Gelb- und
Zellerparnis. Ein Ver-
such beweist Alles.
Hast überall zu
haben.
Seife. Seife.

Königliche Baugewerkschule zu Breslau.
Anmeldungen neuer und beurlaubter Schüler werden spätestens bis
1. October cr. erbeten, da voraussichtlich spätere Gesuche unberücksichtigt
bleiben müssen. [1972]
Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 15ten, Beginn des Winter-
Semesters am 17. October.
Director Dr. Fiedler.

Töchter-Pensionat und Wirthschafts-Institut
von **Ph. Beauvais** und **E. Lentze,**
Breslau, Klosterstrasse Nr. 10.
Gleich praktische wie wissenschaftliche Ausbildung junger Mädchen
höherer Stände. Der Lehrplan umfaßt: [885]
Haushaltungsfunde. Prakt. Kochen einfacher und feinsten
Gerichte. Anleitung zu allen wirt-
schaftl. Beschäftigungen. Theoret. und ästhetische Vorträge.
Wissenschaftliche Fortbildung. Deutsch, Französisch, Englisch,
Sonderlehre. Stricken, Wäschearbeiten, Phantasiearbeiten.
Breslau, Unterstadt 200 Markt. Vorzügl. Referenzen.
Französin im Hause. Prospective gratis und franco.

Die gegenwärtigen Inhaber von gemieteten Plätzen in einer der
beiden Gemeinde-Synagogen, welche diese Plätze auch für das Jahr
1887/88 beizubehalten wünschen, wollen unter Vorzeigung der be-
treffenden Karten oder genauer Bezeichnung der Nummer des Platzes,
die neuen Karten gegen Erlegung der tarifmäßigen Gebühr bis
spätestens Sonntag, den 4. September d. J., im Bureau der
Synagogen-Gemeinde abholen. [1896]
Eine Reservirung der Karten vom 4. September cr. ab findet
nicht statt.
Breslau, den 12. August 1887.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Die Bureaux der Generalagentur:
1) des **Deutschen Phoenix,** (Gener) Ver-
sicher.-Ges. in Frankfurt a. M.,
2) der **Athenania,** (Unfall u. Transport) Verf.-Ges.
in Köln a. R.,
3) der **Mecklenburgischen** Hypoth.- u. Wechsel-
Bank in Schwerin
befinden sich von heute ab
Alte Taschen-Str. Nr. 19
(an der Liebichshöhe).
Alb. Schiemann.

Klimatischer Kurort im
deutschen Sädtyrol (317-520
Meter), Bahnstation. Directe
(Schlaf-) Waggons von Wien,
München, Leipzig und Berlin.
Beginn der Saison (Trauben-
kur) 1. September. Herrliche
Lage, gemäßigtes Alpenklima, vorzügliche windstille Winterstation,
besonders für Lungen-, Nervenkranken u. Skrophulose geeignet. Oertel'sche
Terrainkuren. Kurgemässe Einrichtungen. Frequenz: 10000 Kurgäste,
6000 Touristen. Prospective gratis. [889]
Die Kurvorstehung.

Professor **Dr. Schweningen's** Cirkulations- u. Ernährungsstörungen.
Ausgezeichnet gesunde Lage am Walde in halber
Bergeshöhe über dem Neckar und in unmittel-
barer Nähe des herrlichen Parkes der Heidel-
berger Schloss-Raine. [1434]
SANATORIUM
Heidelberg.

Ad. Pick, Photograph,
Portraits nur 6 Mark das Duzend.
Familienbilder recht billig.
Garant für absolute Reinheit.
Mitglied des Verbandes
deutscher Chocolade-
fabrikanten
CHOCOLADE
Poswald
Püschel
Breslau
CACAO
haben in allen
größer. Colonialwaaren-
handlungen und Conditoreien.
[977]
Entdöstes ideales Cacaopulver,
Hochfeine Tafel-Confecete.
Alle Sorten Thees.
Fabrik und Detailverkauf:
Neue Graupenstrasse 12.

1 Frauenstelle
in der großen Synagoge, I. Emp.,
Geplaz, ist für die bevorstehenden
drei Festtage abzugeben Tele-
graphenstrasse 9, part., rechts.
Vorzügl. jüdische Pension in
Breslau bei **Schey,** Wartenbaum-
strasse 4, II, an der Promenade. [797]
Prakt. Anschneiden und Nähen
v. Negligeschachen lehr. j. Damen
Marianne Cohn, Zimmerstr. 23.

Günstige Gelegenheit zur Bestellung eines
Probe-Abonnements.
1 Mk. 75 pf. beträgt bei allen Reichs-Post-An-
stalten für den Monat **Septem-**
Berliner Tageblatt
ber das Abonnement auf das
und Handels-Zeitung mit Effecten-Verloofungsliste nebst
Illustrirtem Witzblatt „**ULK**“, Belletrist. Sonntagsblatt
„**Deutsche Lesehalle**“, Feuilletonist. Beiblatt „**Der Zeit-**
geist“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Garten-
bau und Hauswirtschaft.“
Im Roman-Feuilleton erscheint folgende interessante
Erzählung: [890f]
„Zwei Frauen“ von **Sara Hutzler.**
Probe-Nummern gratis und franco.

Posener Spritactiengesellschaft,
Auf Grund des § 25 uneres Statuts laden wir hiermit die Herren
Actionäre unserer Gesellschaft zur
ordentlichen General-Versammlung
auf Sonnabend, den 10. September 1887, Vormittags 11 1/2 Uhr,
im Bureau der Gesellschaft, hier selbst, Kleine Gerberstrasse 2, ergebenst ein.
Tagesordnung:
1) Erstattung des Geschäftsberichts seitens des Aufsichtsraths, Vorlegung
der Bilanz und Ertheilung der Decharge.
2) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Erziehung für 2 ausstehende Mitglieder des Aufsichtsraths.
Diejenigen Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung Theil
nehmen wollen, haben nach § 22 des Statuts ihre Actien bis spätestens
Sonnabend, den 3. September 1887, bei unserer Kasse, Kl. Gerber-
strasse 2, hier, oder
bei der **Breslauer Discontobank,** Hugo Heimann & Co.,
Breslau, oder
bei Herren **Albert Schwab & Co.,** Berlin, Unter den Linden 2,
zu deponiren, wogegen ihnen die Legitimationskarten zum Eintritt sofort
ausgehändigt werden.
Breslau, den 6. August 1887.
Der Aufsichtsrath der Posener Spritactiengesellschaft.
Mehring, Vorsitzender.

Nach der seitens der Berliner Expediteurs geschlossenen Convention darf
keiner derselben Sendungen aus Berlin nach Breslau billiger übernehmen
als per 100 kg [2629]
50 Pf. für Exped. in Berlin und M. 2, 60 Pf. Fracht.
Ich bin diesem Cartell nicht beigetreten und übernehme diese Expeditionen
zu billigeren Sätzen.
Nähere Auskunft erteilt Herr **Carl Roquette,** Breslau,
Ring 18, und bin auch ich zu solcher gern bereit.
Isidor Daniel, Expeditur,
Berlin NO., Elisabethstrasse 17.

Jul. Dressler & Co., Breslau, Ring 49.
Lager bester deutscher und englischer
Fahrräder
zu billigen Fabrikpreisen. [1394]
Zwei- und Dreiräder für Erwachsene u. Knaben;
auch Katenzahlung. Unsere Fahrschule und
Rad-Lehrinstitut befinden sich Neusehstraße 51,
Hof, 1 St. — Reparaturen in eigener Werkstatt
fachverständig, schnell und preiswerth.

Bollständ. Ausverkauf wegen Todesfall!
Eisen-, Stahl-, Messing-, Blech- u. Kurzwaaren.
N. Brahn, Haus- u. Küchengeräthe, Birken u. **N. Brahn,**
Herrenstr. 25. Bauartifel, Handwerkszug auff. billig. Herrenstr. 25.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
zu auffallend billigen Preisen Junkernstr. 6, früher Neusehstr. 46, bei
[2666] **Frau Mentschel.**



Tief-
bohrungen
nach
Kug- und
Trinkwasser.
Ich bin mit der Ausföhrung
mehrerer solcher Anlagen in dies-
siger Gegend begriffen, so z. B.
augenblicklich bei der Actien-
Gesellschaft **Archimedes,**
Breslau, Marktische Strasse 72,
und nehme etwaige Ordres gern
entgegen. [810]

Olaf Terp,
Charlottenburg-
Berlin.
Alte unbrauchbare Dampfkessel und sonstige
Maschinentheile suchen zu kaufen
Schweitzer & Oppler,
Breslau, Freiburger Bahnhof, [2600]
am Petroleum-Speicher. [2600]

Conditorei-Verpachtung.
Die Palmenhans-Conditorei in Bad Reinerz soll im Termine
am Montag, den 5. September cr., Vormittags 11 Uhr, in un-
serem Bureau verpachtet werden. Gegen Erstattung der Schreibegebühren
werden die Bedingungen schriftlich mitgeteilt. [888]
Reinerz, den 13. August 1887. **Die Bade-Verwaltung.**

PROSPECT

Brüner Local-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Brüner Local-Eisenbahn-Gesellschaft wurde mit Erlas des k. österr. Ministeriums des Innern vom 25. Juni 1886 Nr. 9695 als Actiengesellschaft concessionirt und sind deren Statuten auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom gleichen Tage genehmigt worden.

Dieselbe hat sich im Sinne dieser Statuten am 20. Juli 1886 in Brünn ordnungsmässig constituirt und wurde mit Bescheid des k. k. Handelsgerichts Brünn den 24. Juli 1886 unter der Firma **Brüner Local-Eisenbahn-Gesellschaft** im Handelsregister für Gesellschaften eingetragen.

Dem in § 1 und 2 der Statuten normirten Zwecke und Wirkungskreise entsprechend, hat die Gesellschaft unmittelbar nach ihrer Constituirung die in Brünn seitens des Herrn Wilhelm von Lindheim erbaute Strassenbahn, welche mit Dampf betrieben wird, sammt allen Verkehrsmitteln und Baulichkeiten, sowie sammt allen demselben im Grunde des mit der Stadtgemeinde Brünn geschlossenen Vertrages, d. d. 1. April 1884 zustehenden Rechten erworben und den Betrieb derselben zur Weiterführung auf eigene Rechnung am gleichen Tage übernommen.

Die Bahn hat eine Betriebslänge von 10,2 Km. und verbindet die Stadt Brünn mit den beiden schönsten und beliebtesten Ausflugsorten Schreibwald und Karthaus, deren ersterer südwestlich und letzterer in gleicher Entfernung nördlich von der Stadt gelegen ist, so dass dieselbe in Verbindung dieser beiden Orte mitten durch die Hauptstrassen Brünn selbst führt.

Der Personenverkehr aus der Stadt zu diesen beiden Endpunkten der Bahn ist dementsprechend auch ein derartiger grösser, dass die Localbahn an schönen Tagen bis 12.000 Personen in 8 Stunden befördert hat.

Nebst der Hauptlinie Schreibwald-Karthaus hat die Gesellschaft noch eine Abzweigung zu dem ausserhalb Brünn gelegenen neuen Centralfriedhof.

Die Fahrbetriebsmittel der Gesellschaft bestehen derzeit aus **9 Locomotiven und 22 Personenwaggons** und ist die Bahn durchwegs normalspurig gebaut.

Die Verkehrsverhältnisse der Bahn, welche sich bisher nur auf den Personenverkehr beschränkt hat, sind, wie nachstehende Ziffern oeweisen, durchaus stabile und zwar betragen die Einnahmen

für 7 Monate 1884 ö. W. Fl.	47 302,57
im Jahre 1885	82 349,41
„ „ 1886	81 146,25.

Das Actien-capital ist gemäss Art. 7 der Statuten auf ö. W. fl. 630.000, eingetheilt in 3150 Stück Actien à ö. W. fl. 200 festgesetzt, kann jedoch mit staatlicher Genehmigung bis auf 2 Millionen Gulden durch successive Ausgabe weiterer 6850 Stück Actien à 200 fl. erhöht werden.

Auf das derzeit festgesetzte Actien-capital von ö. W. fl. 630.000 wurden bei der Constituirung 80% eingezahlt, jedoch im Laufe des Monats Januar 1887 mit Rücksicht auf die geplante Einrichtung des Güterverkehrs und der damit verbundenen so wie anderer Investitionen die Vollzahlung der Actien beschlossen und dieselbe auch im Monate Februar d. J. von den sämtlichen Actienzeichnern ordnungsmässig geleistet.

Die Actien sind mit am 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres fälligen Dividendenscheinen, wovon der erste über die Abschlagszahl der zweite über die Rest-Dividende lautet, versehen, und erfolgt deren Zahlung an diesen Terminen in Brünn bei der Kasse der Gesellschaft, in Berlin bei dem Bankhause Jacob Landau.

Der nachstehende Rechnungsabschluss für die erste halbjährige Betriebsperiode der neuen Actiengesellschaft ergab nach Vernahme der statutenmässigen Abschreibungen, der Dotirung des Reservefondes und nach Hinterlegung einer Amortisationsquote zur gänzlichen Amortisirung des Oberbaues innerhalb der Concessionsdauer einen Reingewinn, welcher die Vertheilung einer **procentigen Dividende** auf das eingezahlte Actien-capital gestattet.

Es steht zu erhoffen, dass die zu erwartende Steigerung des Verkehrs im Allgemeinen nicht nur die für die Investitionen vollauf ausreichenden 20 pCt. des Actien-capitalis entsprechend verzinsen, sondern auch dem ganzen Unternehmen zu statten kommen wird.

Schliesslich ist noch aus dem mit der Stadtgemeinde Brünn bestehenden Vertrage hervorzuheben, dass der Gesellschaft die Berechtigung zusteht, Frachten zu führen, dass ihr ferner die Befreiung von allen Communalsteuern gewährt ist, dass die Stadt die Verpflichtung übernommen hat, das zur Instandhaltung der städtischen Strassen nöthige Pflaster- und Schottermaterial kostenfrei beizustellen, der Gesellschaft auch die gebührenfreie Benützung der Strassen und Plätze, der unentgeltliche Bezug des Nutzwassers aus der städtischen Wasserleitung und die Einhebung von für die Concessionsdauer vereinbarten Tarifen zugesichert ist.

Der Verwaltungsrath der Gesellschaft besteht gegenwärtig aus den Herren:
 K. k. Commercialrath Dr. Carl Freiherr von **Offermann**, Brünn,
 Generalconsul **Wilhelm von Lindheim**, Wien,
 Gemeindevorstand **Dr. Carl Reissig**, Brünn,
 Banquier **Hugo Landau**, Berlin,
C. Ströhler, Director der Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft, Breslau.

Bilanz-Conto per 31. December 1886.

Activa.	Passiva.		
An Oberbau- und Hochbaucontos	378 375 28	Per Capital-Conto 630 000 Fl. à 80 pCt. Einzahlung . . .	504 000 —
„ Waggon- und Maschinencontos	106 107 60	„ Krankenkasse	29 69
„ Inventar- und Utensilien-Conto	2 596 60	„ Cautions-Conto	290 —
„ Grund-Conto	7 576 53	„ Creditores	56 —
„ Cautions-Conto	15 354 —	„ Amortisations-Conto	2 000 —
„ Guthaben bei der Credit-Anstalt etc.	16 316 —	„ Abschreibungen	2 961 82
„ Casa-Conto	664 88	„ Erneuerungsfonds	3 740 —
„ Transitorisches Conto	2 194 46	„ Gewinn- und Verlust Conto	16 107 79
ö. W. fl. 529 185 30		ö. W. fl. 529 185 30	

Gewinn- und Verlust-Conto.

An Betriebskosten	25 190 74	Per Betriebs-Einnahmen	45 864 72
„ Abschreibungen	2 961 82	„ Cautions- und sonstige Zinsen	395 63
„ Amortisations-Conto } pro rata temporis	2 000 —		
„ 5 pCt. Zinsen de 504 000 Fl. (= pro rata temporis)	12 600 —		
„ Tantiemen	350 —		
„ Reservefond	252 —		
„ 1 pCt. Superdividende	2 520 —		
„ Vortrag	385,79		
	16 107 179		
ö. W. fl. 46 260 35		ö. W. fl. 46 260 35	

Brünn, den 31. December 1886.

Brüner Local-Eisenbahn-Gesellschaft.
 Dr. C. von Offermann. Luric.

Auf Grund des vorstehenden Prospects werden

Stück 3150 à 200 fl. = ö. W. Gulden 630 000 Nom.

Actien der Brüner Local-Eisenbahn-Gesellschaft

unter folgenden Bedingungen zur Subscription gestellt:

- 1) Die Subscription erfolgt auf Grund des diesem Prospect beigegebenen Anmeldeformulars

am Mittwoch, den 17. August,
 in Berlin bei dem Bankhause **Jacob Landau**,
 in Breslau bei dem Bankhause **Jacob Landau**,
 in Brünn bei der **Gesellschaftskasse**,

in den üblichen Geschäftsstunden.

- 2) Der Subscriptionspreis ist für Berlin auf **74,80 pCt.** für je 100 Gulden Nom. (Umrechnungscours 1 fl. = 2 Mk.) und für Brünn auf **ö. W. fl. 185 p.** St. beides exclusive 4 pCt. Zinsen des Nominalbetrages vom 1. Januar 1887 ab, festgesetzt.
- 3) Die Zuteilung erfolgt nach Ermessen einer jeden Anmeldegestelle unter Benachrichtigung an die Zeichner.
- 4) Bei der Subscription ist eine Caution von 5 pCt. des Nominalbetrages in baar oder in, der Subscriptionstelle geeignet erscheinenden Effecten zu hinterlegen.
- 5) Die Abnahme der zugetheilten Actien kann vom **25. August er.** ab gegen Zahlung des Preises (2) erfolgen und muss bis spätestens **2. September er.** bewirkt sein. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution auf den zugeheilten Betrag verrechnet bzw. zurückgegeben.
- 6) Sämmtliche die Gesellschaft betreffenden Publicationen erfolgen

in Brünn und Berlin,

woselbst auch die Einlösung der Coupons stattfindet. Statuten und Geschäftsberichte liegen an den Subscriptionstellen aus.

Jacob Landau.

Bekanntmachung.
 In unserem Firmenregister ist heute unter Nr. 299 die Firma
Hugo Gloger,
 als deren Inhaber der Banquier **Hugo Gloger** in Reiffe und als Ort der Zweigniederlassung Frankenstein eingetragen worden. [1967]
 Frankenstein, den 11. Aug. 1887.
 Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.
 In Sachen betreffend die Zwangsversteigerung des Rittergutes Fröschoron werden, nachdem das weitere Verfahren der Zwangsversteigerung eingeleitet, die auf den 25. und 26. October 1887 anberaumten Termine aufgehoben. [1965]
 Winzig, den 9. August 1887.
 Königliches Amts-Gericht.

Die hiesige [1982]
Religionslehrer-, Cantor- und Schächterstelle
 ist baldigst zu besetzen. Das jährliche Einkommen beträgt 15-1800 Mark nebst freier Wohnung. Schriftliche Meldungen werden durch den unterzeichneten Vorstand entgegen genommen. Auch kann dieser Posten vorläufig interimistisch besetzt werden.
 R. Wartenberg, d. 11. Aug. 1887.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.
 M. Ucko.

Für die hohen Festtage suchen wir einen tüchtigen [1886]
Hilfs-Borbeter,
 der Thora-Borleser ist und das Schofar blasen kann. Honorar 120 M. und freie Station.
 Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde
 Münsterberg in Schl.

90 Kubikmeter Basaltplaster,
 nicht unter 20 cm lang, und am Kopfe nicht unter 16 cm im Quadrat, sollen von der Stadtgemeinde **Oppeln** in Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 20. d. Mts. an den Magistrat einzufenden. [902]
 Oppeln, den 10. August 1887.
 Der Magistrat.
 J. V.: Roemer.

Die nächsten Holzverkäufe in der Königlich Oberförsterei Rogelwitz finden statt [1968]
 am 24. d. Mts. im Teuberschen Gasthause zu Gr.-Leubusch,
 am 31. d. Mts. im Lerche'schen Gasthause hierelbst.
 Beide Termine beginnen Vormittags 9 1/2 Uhr.

Es gelangen zum Ausgöbete: am 24. d. Mts. Nadelholz-Ruhholz aus dem ganzen Reviere, besonders auch die sehr guten fichtigen Stangen im Jagen 46, und diverse Brennholzer aus den Schutzbezirken Leubusch, Baruthe und Döbern, am 31. d. Mts. Nadelholz-Ruhholz aus dem ganzen Reviere und diverse Brennholzer aus den Schutzbezirken Rogelwitz IA, IB, Rogelwitz II und Baruthe.
 Rogelwitz, den 13. Aug. 1887.
 Der Oberförster.

Torfstich Goldmoor.
 Der Verkauf des frischen Torfes beginnt **am 22. August er.** in bisheriger Weise zu bisherigen Preisen. [901]
 Eikowitz, den 14. August 1887.
Gräfl. Frankenberg'sches Vorstamt.
 ge. Reichardt.

15 000 Mark
 zu einem gesunden Unternehmen auf 6-9 Monat gesucht. Kein Risiko für den Geldgeber. **Guter Nutzen** garantiert, für das **Capital volle Sicherheit.** Gest. Off. sub 8.8. 42 i. b. Exp. d. Bresl. Ztg. erb. [2642]

In einer der größten schlesischen Städte ist ein [898]
Grundstück
 mit voller Concession für 25.000 Mark bei 20 Mille Anzahlung zu verkaufen.
 Offerten an **Rudolf Mosse** in Görlitz sub M. C. 87. [1964]

1 herrschaftliche Besitzung in Schreibershan im Riesengebirge sofort zu verkaufen. [880]
 Offerten unter V. 325 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Agent für Verkauf eines Gutes
 gesucht. Offerten sub C. 99 an die Exped. der Bresl. Ztg. [1883]

Ein jung. tücht. Kaufm. i. z. Vergrößerung i. jung., im vollen Aufschwunge befindl. Fabrik-Geschäfts couranter Artikel einen thät. oder stillen **2643**
Theilnehmer
 mit 20-25 000 M. Fachkenntnisse nicht erf. Gest. Off. unter M. F. 41 in die Exped. d. Bresl. Ztg. erbeten.

Eine erststell. Hypothek
 auf ein Saarauer Grundstück von Mark 8000 sofort zu cediren. [2641]
Dr. Weissenberg, Saarau.

Ein Wäsche-Gesch. i. d. Leipz. Str., seit Jahren bestehend, ist Umstände halber sofort billig zu übernehmen. **Leipziger Str. III, 1, Berlin.**

Conditorei [1788]
 in einer größeren Kreisstadt der Provinz Posen, mit Comfort eingerichtet, ist billig zu kaufen. Näheres bei **M. L. in Rawitsch** postlagernd franco.



Die ersten neuen **allerfeinsten Astrach. Zuckerschooten,** sowie neue [1986]
Sardines à l'huile von **Phillippe & Canaud, Peller freres, Dupont fils, Gustalf & Co. und Jockey-Club mit Schlüssel** empfangen und empfehlen
Erich & Carl Schneider,
 Schweidnitzerstrasse Nr. 13, 14, 15, und
Erich Schneider in **Liognitz, Hoflieferanten.**

Prima 1887er Gebirgs-Himbeerjyrup offeriren billigst
L. Galewsky & Co.,
 Albrechtsstrasse 57.



Allen Lungen-, Brust- und Halskranken sind die berühmten **Sodener Mineral-Pastillen** bestens empfohlen. Dieselben sind in allen Apotheken à 65 Pf. per Schachtel erhältlich.
 Aus meinen Treibereien empfehle ich prächtige, großbeerrige **Zafeltrauben,** in feinsten englischen Treibforten, zu billigen Tagespreisen. [1416]
Brieg, Bez. Breslau.
Carl Ed. Haupt,
 Königl. Gartenbau-Director.

Neue durchgefäranerte Gurten à Schof M. 2,25 esclus. Faß offerirt billigst **Emil Peifer, Liegnitz.** Abschlüsse für später werden schon jetzt gemacht. [865]

Keine Fliegen mehr!
O. Tietze's Muchelin tödtet in 10 Minuten sämtliche Fliegen in den Zimmern. Zu haben in Packeten à 10, 25 und 50 Pf. bei [99]
Oscar Reymann, Neumarkt 18, D. Heilberg, Mattbisplatz, Umbach & Rahl, Taschenstr. Oscar Möhr, Kupferschmiedestr. Winkler & Zittel, Schmiedebühl.

Noch gut erhaltene dunkle Möbel
 für ein Wohnzimmer (Sopha, Tisch, 6 Stühle etc.) suche zu kaufen und erbitte mir Offerten unter A. S. 35 an die Exped. d. Bresl. Ztg. [1981]

1 austral. Baumfarren, incl. Kübel, 5 M. hoch, Kronendurchmesser über 4 Meter, [1931]
1 Phönix, incl. Kübel, 3 M. hoch, 3 M. Kronendurchmesser, sehr schön cultiv. Pflanzen hat abzugeben
Theodor Lange, Brieg.

Petroleum-Barrels [2626]
 kauft ab allen Stationen
Ed. Fröhlich,
 Klosterstrasse 16a,

Stellen-Anerbieten u. Infectionspreis die Zeile 15 Pf

Gepr. israel. Erzieherrinnen m. v. u. Zeugn., in Spr. u. Musik f. tücht. empf. Fr. Friedlaender, Sonnenstr. 25.

Gepr. Kinderpfleg. m. v. u. Zeugn. empf. Fr. Friedlaender, Sonnenstr. 25.

Eine Erzieherin, mos. Glaub., suche ich für jüngere Kinder per 1. October cr. [1910] S. Herrmann, Loos, Kreis Sagan.

Geprüfte Kindergärtnerin per bald resp. später zu größeren Kindern gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnis-Absh. zu richten an d. Exped. der Bresl. Ztg. unt. Chiffre K. T. 39.

Eine israel. Erzieherin (Erfahrung im Haushalt), sucht, gestützt auf mehrl. Zeugnisse, bald Stellung. Gefällige Offerten sub D. 32 an die Exped. der Bresl. Ztg. [2595]

Wirthschafterin mit sehr guten Zeugn., 30 Jahre, f. b. o. später dauernde Stellung; in Küche, Wasche, Milchweirtschaft, Aufzucht von Jungvieh firm. Stadt ob. Land. Gefl. Off. erbittet Zl. Wittig, Breslau, Schwerstr. 24. [2667]

Den geehr. Herrsch. empf. Kinderg., Kinderpf., Wirtsch., St. d. Hausfrau, sow. Ver. jed. Branche, z. bevorz. Besch. u. bitte um geneigte Berücks. Fr. Tarrasch, Freiburgerstr. 38, H. II.

Ein j. anst. Mädchen, mos. (Waise), sucht u. besch. Anspr. z. Stütze der Hausfrau od. Gesellschaftlerin einer alten Dame per bald Stellung. Näh. Freiburgerstr. 8 bei Cohn.

Für ein feines Büchergeschäft wird zum 1. September in einer größeren Provinzialstadt Ober-Schlesiens eine tüchtige Directrice gesucht. [2661] Meldungen nimmt entgegen L. Weiss, Breslau, Neue Schweidnitzerstr. 9a, II.

Verkäuferin, mit Buchf. vertr., bei fr. Stat. u. Familienanschl., melde sich Nicolaistr. 60 bei Breit. [2608]

Verkäuferin (1886) per sofort bei hohem Gehalt gesucht von J. Hamburger, Giben, Posamenten, Weißwaren, Fuß.

1 tüchtige Verkäuferin, die auch das Maßnehmen und Abstecken versteht, wird für ein Modewaaren-Geschäft am hiesigen Plage gesucht. [2662] Offerten unter A. 45 an die Exped. der Breslauer Zeitung.

Eine tüchtige Verkäuferin für mein Modew.-, Confect- u. Wäsche-Geschäft, welche im Maßnehmen und Abstecken firm, suche ich bei hohem Gehalt.

Josef Cohn, Neue Schweidnitzerstraße 5.

Ein j. Mädchen m. g. Handschr., d. ein. Buchführ. mächtig, m. per 1. Jan. 88 in einem Geschäft Stellig, gl. w. Branche. Gefl. Off. m. Gehaltsanspr. u. M. G. postl. Waldenburg i. Schl.

Eine tüchtige Schänkerin wird per 1. October oder früher gesucht. Offerten K. 38 Expedition der Bresl. Ztg. [1985]

Für mein Schankgeschäft wird ein anständiges jüd. Mädchen gesucht. Polnische Sprache Bedingung. [1863] Louis Ritter, Königshütte Oberhsh.

Für mein Destillationsgeschäft suche ich eine Schänkerin per bald oder 1. September. Off. unt. Chiffre E. F. 17 i. d. Exped. der Bresl. Ztg.

Zolki's Verm.-Comptoir, Freiburgerstr. 25, f. u. empfl. f. Röh., Schluß u. Mädch. f. A.

Placir-Bar. Grossmann, Reußenoble 4, empf. z. 1. Oct. und bald f. Stadt- u. Landherrsch. perf. Röh. mit langj. Attesten, Stubenm., Kinderf. u. f. w. [2645]

Tücht. Röh., Schluß, Mädch. f. A. Tempf. E. Schmalinta, Reuschstr. 68.

Gef. fräht. Landamme empfiehl. Breit, Nicolaistr. 60. [2609]

Ein israel. unverb. Neu-philologe, im Unterrichten geübt, wird zum 1. Octbr. für die Samsonschule gesucht. Meldungen mit Zeug.-Absh. sind an Director Rosenhod in Wolfenbüttel baldigst einzusenden. [891]

Ein erfahrener Buchhalter, Anfang 40er, über 20 Jahre in einer Stellung, die er wegen Geschäftsaufschließung verlassen mußte, sucht möglichst dauerndes Engagement in einer größeren Fabrik, Engros-Geschäft oder Bankinstitut. [2650] Gefl. Offerten sub B. K. 40 an die Exped. der Bresl. Ztg.

Hötel- und Restaurant-Personal empfiehl. das Bureau A. Schmidt, Breslau, Graben 6.

Gesucht zum October: fleißige, gewandte Köchin, die keine Arbeit scheut. Lohn 65 Thlr. Gute Zeugnisse über Leistungen und Betragen einzusenden an [2503]

Generalin Maentell, Berlin W., Aurfürstendamm 134, III. Etage.

Ein äußerst tücht., zuverlässig. 1. Buchhalter u. Kassier, welchem die besten Zeugnisse u. feinsten Referenzen zur Seite stehen, in ungekündigter Stellung, der in ollen Comptoirarbeiten firm u. gegenwärtig ein größeres Fabrik-Comptoir leitet, wünscht sich zu verändern. [837] Gefl. Offerten unt. H. 23931 an Saafenstein & Vogler, Breslau.

Reisender. Ein eingeführtes Wein- und Spirituosen-Import-Geschäft einer Hansestadt sucht per 1. October a. cr. einen routinirten Reisenden mit Fachkenntniß, welcher bereits im Königreich Sachsen, in den Provinzen Schlesien, Preußen und Pomern mit Erfolg thätig gewesen ist. Prima-Referenzen Bedingung. Gefl. Offerten sub E. D. Nr. 95 nimmt die Expedition der Breslauer Zeitung entgegen. [2420]

Ein Baumwoll- und Leinenwaaren-Geschäft in Breslau sucht einen gewandten Commis. Offerten unter C. A. 4 Breslau postlagernd Postamt 4.

Ein junger Commis, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet, und ein Lehrling, beide der polnischen Sprache mächtig, finden in meinem Tuch- und Modewaaren-Geschäft per 1. October Stellung. [1901] M. Prager, Rybnitz.

Für meine Lederhandlung suche per 1. October einen jüngeren Commis, der den Leder-Auschnitt gründlich versteht und der polnischen Sprache mächtig ist. [1989] S. Rachwalsky, Glatz.

Für meine Leder-, Material- und Eisenhandlung suche ich zum ersten October cr. einen Commis. Caesar David, Bojanowo.

Für mein Kurz- u. Galanteriewaaren-Engros-Geschäft suche ich einen gewandten Commis, der in dieser Branche bereits thätig ist. Marken verboten. [2009] S. Rachwalsky, Glatz.

1 junger Commis, Manufacturist, mos., findet per ersten September oder ersten October cr. Stellung bei M. Apt, Langendorf Schl. [2651]

Ein tücht. Verkäufer, welcher zugleich selbstständig Maßnehmen und Confectioniren kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. S. Lewin, Herrengeroberengeschäft, Kupferschmidestraße 26.

Per 1. October suche ich einen flotten Verkäufer für mein Tuch- u. Modewaaren-Geschäft. [903] J. Toekuss, Dels i. Schl.

Ein tüchtiger Verkäufer für ein Manufactur- u. Confections-Geschäft, der poln. Sprache mächtig, wird per 1. October d. Z. bei freier Station gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter M. & B. 81 an die Exped. der Bresl. Ztg.

Für meine Herren-Garderoben- u. Militär-Effekten-Handlung suche ich zum 1. October cr. einen tüchtigen Verkäufer, der auch die einfache Buchführung versteht, bei gutem Salair. Schöne Handschrift und polnische Sprache Bedingung. Station und Wohnung im Hause. M. Spiegel, Inhaber [1825] Em. & Bernh. Kober, Bentzen D.S., Ring 4.

Für mein Holzgeschäft suche bei hohem Gehalt einen wirklich tüchtigen Verkäufer, welcher mit der Branche genau vertraut ist, in Detail-Geschäften bereits conditionirt, mit der polnischen Sprache vollständig vertraut, in der einfachen Buchführung bewandert, zum sofortigen Antritt, eventuell auch später. Nur Meldungen, die genau meinen Anforderungen entsprechen, werden beantwortet. Julius Bornstein, Kattowitz D.S. [1988]

Für mein Glarr- u. Papir-Gesch. suche per 1. Octbr. cr., auch fröh. 1 tücht. zuverlässig, evang., wenn möglich in der dopp. Buchf., wenn poln. Spr. unerl. [1790] L. Stolp, Inowrazlaw.

Ein tüchtiger Verkäufer und Decorateur findet in meinem Woll- und Strumpfwaaren-Geschäft per 1. October cr. dauernde Stellung. Marken verboten, persönliche Vorstellung erwünscht. [1822] J. Reehnitz, Reiffe.

Für unser Tuch- und Modewaaren-Geschäft wollen wir per ersten October cr. einen gewandten Verkäufer und geübten Decorateur engagiren. [1949] E. Luftig & Co., Reiffe.

Adolf May, Tuch- und Modewaaren-Handlung in Rosenberg D.S. sucht einen tüchtigen Verkäufer. [1978]

Für mein Manufactur- und Tuch-Geschäft suche ich per 1. October cr. einen tüchtigen Verkäufer, der gut polnisch spricht. [1876] Jacob Apt, Cöfel D.S.

Zum Antritt per 1. October suche ich für mein Manufactur- u. Damens-Confections-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer, sowie zum sofortigen Antritt einen Lehrling aus achtbarer Familie. S. Warschauer, Brieg, Bez. Breslau. [1996]

Für mein Manufactur-, Leinen- u. Confections-Geschäft wird per 1. October ein tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, unter günstigen Bedingungen gesucht. Ph. Poppelaer, Glatz. [1976]

Gesucht wird für Ober-Schlesien bei freier Station per 1. October oder auch früher ein tüchtiger selbstständiger Verkäufer für Tuch- u. Herrengeroben-Geschäft, derselbe muß der einfachen Buchführung, sowie Correspondenz vollständig mächtig sein. Bewerber bitte ihre Offerten bei Herrn Gebrüder Friedenthal in Breslau niederzulegen.

Ein tücht. Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft per 1. October Stellung. [2006] M. Jaroslaw in Kreuzburg D.S.

Für mein Manufactur- u. Waaren-Geschäft suche einen tüchtigen Verkäufer, der polnisch spricht. Fedor Schwelger, Ratibor. [2012]

Zum 1. October a. c. findet ein gewandter tüchtiger Verkäufer, der auch im Decoriren geübt ist, in meiner Modewaaren- u. Damen-Confections-Handlung dauernde Stellung. Hermann Rubinstein, Waldenburg i. Schl.

Ein Specerist, 6 Jahr im Fach, 1 1/2 Jahr in gegenwärtiger Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, veränderungslos per 1. October ande weit. Engagement.

Gefl. Offerten erbeten unt. A. S. 100 postlag. Kempen, Prov. Posen. [2598]

Specerist, 19 Jahr alt, der einf. u. dopp. Buchführung mächtig, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung in einem größeren Colonialwaarengeschäft bei bescheidenen Ansprüchen per halb oder später. [2607] Gefl. Offerten erbitte unt. G. F. 33 Briefkasten der Bresl. Ztg.

1 Specerist u. Ausschänter findet sofort Engagement. Näheres Bohrauerstr. 11 im Schnittwaareng.

Ein Destillateur oder Specerist kann sich per sofort event. ersten October melden unter Chiffre A. 9 postlagernd Ruda D.S. [2092] Marken verboten.

Ein prakt. Destillateur, flotter Expedient, gegenwärtig noch in Stellung, sucht per 1. October anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten postlagernd A. R. 20 Leobischütz.

Ein tüchtiger junger Mann aus der Expeditionsbranche wird per 1. October gesucht. Offerten M 37 an die Expedition der Bresl. Ztg.

Für mein Getreide-, Sämereien- u. Flachs-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann zum baldigen Antritt engagirt. [2618] Freimarken verboten. J. Prasechauer, Dels i. Schl.

Ein junger Mann, gelernter Specerist u. Destillateur, mit der Buchf. vertraut, sucht Stellung per 1. Octbr. Gef. Offerten unter A. B 50 postlagernd Ratibor erbeten [2663]

Ein junger Mann, gel. Specerist, welcher gegenw. eine Commandite eines groß. Colonialwaaren- u. Delicateß-Geschäfts in einem gr. Bade-Schlesiens selbständig geführt hat, sucht, gestützt auf la-Referenzen, per 1. October anderweitig Stellung. [2326] Gefl. Offert. erbeten unter U. 71 an die Exped. der Bresl. Ztg.

Per 1. October cr. suche für mein Manufactur- u. Waaren-Geschäft einen jungen Mann, mosaisch und polnisch sprechend. [1951] A. Z. Münzer, Beutben D.S.

Ein junger Mann, mos., 21 Jahre alt, seit 7 Jahren in der Colonialwaaren-Branche und seit fünf Jahren in ein und demselben Hause (Colonialwaaren es gros) als erster Verkäufer thätig, sucht veränderungslos per 1. October cr. anderweitig Engagement. [2653] Gefl. Offerten unter S. S. 43 an die Exped. der Bresl. Ztg. erbeten.

Ein j. Mann, 16 J. alt, kath., f. Stell. als Bureauschreiber-Gehilfe. Beanprucht nur sehr wenig Gekl. Off. sind zu richten an: Wittwe Agnes Kreuzer, Grottkau, Löwenstr. 88.

Miethe jetzt schon z. t. Neujahr, auch jederzeit z. sof. Antritt für Gutshöfner in Sachsen: Ackerkrönte bei 120-180 W., Landmädge „100-150 W.“ Jahreslohn u. vollst. freier Station. Nach Contractabschluss wird Miethegeld zur Reize, Vorsch., eingel. landt. Angebote von Vermittlern sind angehem. Anfragen Franco-marke beizufügen. [383] E. Uhrlich, Grimma i. Sachsen.

Ein Lehrling wird gesucht von J. Z. Hamburger. [893]

Für mein Tuch-Geschäft suche ich per 1. October cr. einen Lehrling, Christl. Sohn achtbarer Eltern, welcher mindestens das Secundanerzeugnis nachzuweisen im Stande ist. C. A. Hildebrandt, Blücherplatz 19, I. Etage.

Für mein Modewaaren-, Tuch- u. Confections-Geschäft suche ich per 1. October cr. einen Lehrling, mit guten Schulkenntnissen versehen. M. Kalischer, Zauer. [1969]

Ein Knabe (Christl.), mindestens 15 Jahre alt, gewandt und kräftig, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat die Manufacturwaaren-Branche zu erlernen, findet in unserer Modewaren-, Confections- u. Leinenwaaren-Handlung per bald od. später als Lehrling Stellung. Bedingungen: drei Jahre Lehrzeit, freie Station im Hause, dafür zusammen 500 Mark Pension. [899] Adolf Staedel & Co., Hirschberg in Schl.

Für ein älteres Colonialwaaren-Geschäft ein gros wird per Septbr. oder October ein Lehrling gesucht, der die Secunda absolvirt hat. Off. sub Sch. 44 Exped. der Bresl. Ztg. [2654]

Vermietungen etc. Infectionspreis die Zeile 15 Pf.

Freiburgerstr. 13, I. Etg. r., ein fein möbl. Zimmer preiswerth z. verm.

Nicolaistraße 44/45, Ecke Königsplatz, eine herrschaftl. Wohn., 5 Zimm., 1 Salon, 1 Octbr. zu verm. Näheres beim Verwalter.

Gabigstr. 15, II., (Posthalterei) ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst vielem Beigelaß, halb oder zum ersten October zu vermieten. [1932]

Dhlan-Ufer 7, Hochparterre, 6 Zimmer u. Beigelaß und 1. Etage, 5 Zimmer u. Nebengel. per 1. October. [2582] Alexander- u. Garvestr. 21, Hochparterre, 3 Zimmer, 2. Etage, 5 Zimmer und Nebengel.

Leffingstraße 9 ist die ganze 1. Etage für 360 Thlr. u. die halbe 4. Etage für 124 Thlr. p. 1. October zu vermieten. [2479]

Kronprinzenstraße 42 ist die 2. Etage von 5 Zimmern p. 1. October zu verm., besgl. einige Wohnungen von 58-80 Thlr. [2497]

Moritzstraße 13 herrsch. 2. Etg. u. Part. (je 5 Zim., Bad u. v. Mädchenzimm. u. v. Beigelaß) nebst Garten. p. 1. Octbr. z. v.

Carlsplatz 6 ist der 3. Stock sofort od. später für 750 Mark jährlich zu verm. [1557]

Dhlauerstraße 15 ist der erste Stock, 4 Zimmer und Cabinet - zu Bureau oder als Comptoir geeignet - zum 1. October ev. später zu vermieten. [2001]

Breitestraße 26 dicht an der Promenade ist die Parterre-Wohnung mit Veranda (Ausg. n. d. großen Garten) per 1. October zu vermieten. [2658] Besichtigung durch den Hausmstr.

Blumenstraße 2, 3. Etage, ist eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. f. m. f. 175 Thlr. zu verm. Näheres 2. Etage rechts.

Am Königsplatz 4, parterre, sind 4 Zimmer, zu Bureau geeignet, zusammen od. zu je zweien getheilt, bald oder später zu vermieten. [2366]

Neue Oderstraße 13D, nahe dem Königsplatz, 1. Etage, 3 Zimmer, Zwischencabinet, Küche etc., bald oder 1. October zu beziehen. Näheres Königsplatz 4, parterre. [2367]

Telegraphische Witterungsberichte vom 15. August. Von der deutschen See- u. Handels-Beobachtungszeit 8 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Bar., u. d. Meeresniveau reducirt in Millim., Temperatur in Celsius-Graden, Wind, Wetter, Bemerkungen. Locations include Mullagmohre, Aberdeen, Christiansund, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Queenst, Brest, Helder, Syll, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, München, Chemnitz, Berlin, Wien, Broslau, Isle d'Aix, Nizza, Triest.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = leichter Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Ueber der Südwesthälfte Europas ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt, dem entsprechend ist das Wetter ruhig, heiter und trocken. In Skandinavien und Umgebung dagegen herrscht bei niedrigem Luftdruck trübe regnerische Witterung, woran sich auch die deutsche Küste theiligt. In Deutschland liegt die Temperatur noch beträchtlich unter der normalen, in Münster um 8 Grad. In West-Österreich fanden zahlreiche Gewitter mit Regenfällen statt. Auch Chemnitz hatte gestern Nachmittag Gewitter.

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil J. Seckler; für das Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratenthell: Oscar Meltzer; sämtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.

Freiburgerstr. 16, Ecke Neue Graupenstraße, ist p. 1. Octbr. in erster Etage 1 eleg. Wohn. u. 7 Zimm. incl. Balconzimm. u. Erkeralon etc. f. 600 Thlr. z. verm.

Dalmstraße 22 ist per 1. October die halbe erste Etage nebst Gartenbenutzung f. 420 Thlr. zu verm. Bes. durch d. Hausmeister.

Eine herrschaftl. Wohnung, 6 Piecen u. Zubehör, Südschtr. 4, Ecke Museumsplatz, Aussicht nach dem Museum, per 1. October zu vermieten. Preis 1700 Mark. Näh. bei A. Töpfer Nachf., Dhlauerstraße 45.

Eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, zum 1. October zu verm. Neue Graupenstr. 13 b. Wirth.

Lanengienstraße 56 b eine schöne Wohnung, ganze 1. Etage, 5 gr. Zimmer u. Beigelaß, f. 1030 M. 1. October zu vermieten. [2613] Breitestr. 42 Wohn. 200u.250 T., renou.

Roßmarkt 2 ist die 2. Etage (3 Zimmer etc.) ab October für 700 M. p. a. zu verm.

Ring Riemerzeile 19 ein Comptoir zu vermieten. Näheres parterre. [2615]

In Kleinburg, Linden-Allee 5, ist die 1. Etage vom 1. October an zu vermieten. Näheres daselbst oder Neuborfstraße 63 im Comptoir. [2655]

2 Eäden Carlsstraße 8, beste Geschäftslage, mit Keller sofort oder 1. October zu vermieten.

Dhlauerstraße 4 1 Geschäftslocal im Parterre und 1 do. in 1. Etage per October event. per Januar zu vermieten. Näh. 1. Etage. [1857]

Carlsstr. 45 Schloßoble 8 sind die Parterre-Localitäten nebst großen Kellerräumen sofort zu vermieten. [2494]

Dampfmaschinen-Anlage. Zu vermieten ein groß. Parterre-Local mit Dampfmaschinen-Anlage, 4-5 Pferdekraft. [2657] Näheres Alte Taschestr. 20, III.

Am Königsplatz 4, parterre, sind 4 Zimmer, zu Bureau geeignet, zusammen od. zu je zweien getheilt, bald oder später zu vermieten. [2366]

Neue Oderstraße 13D, nahe dem Königsplatz, 1. Etage, 3 Zimmer, Zwischencabinet, Küche etc., bald oder 1. October zu beziehen. Näheres Königsplatz 4, parterre. [2367]

Telegraphische Witterungsberichte vom 15. August. Von der deutschen See- u. Handels-Beobachtungszeit 8 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Bar., u. d. Meeresniveau reducirt in Millim., Temperatur in Celsius-Graden, Wind, Wetter, Bemerkungen. Locations include Mullagmohre, Aberdeen, Christiansund, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Queenst, Brest, Helder, Syll, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, München, Chemnitz, Berlin, Wien, Broslau, Isle d'Aix, Nizza, Triest.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = leichter Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Ueber der Südwesthälfte Europas ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt, dem entsprechend ist das Wetter ruhig, heiter und trocken. In Skandinavien und Umgebung dagegen herrscht bei niedrigem Luftdruck trübe regnerische Witterung, woran sich auch die deutsche Küste theiligt. In Deutschland liegt die Temperatur noch beträchtlich unter der normalen, in Münster um 8 Grad. In West-Österreich fanden zahlreiche Gewitter mit Regenfällen statt. Auch Chemnitz hatte gestern Nachmittag Gewitter.

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil J. Seckler; für das Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratenthell: Oscar Meltzer; sämtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.